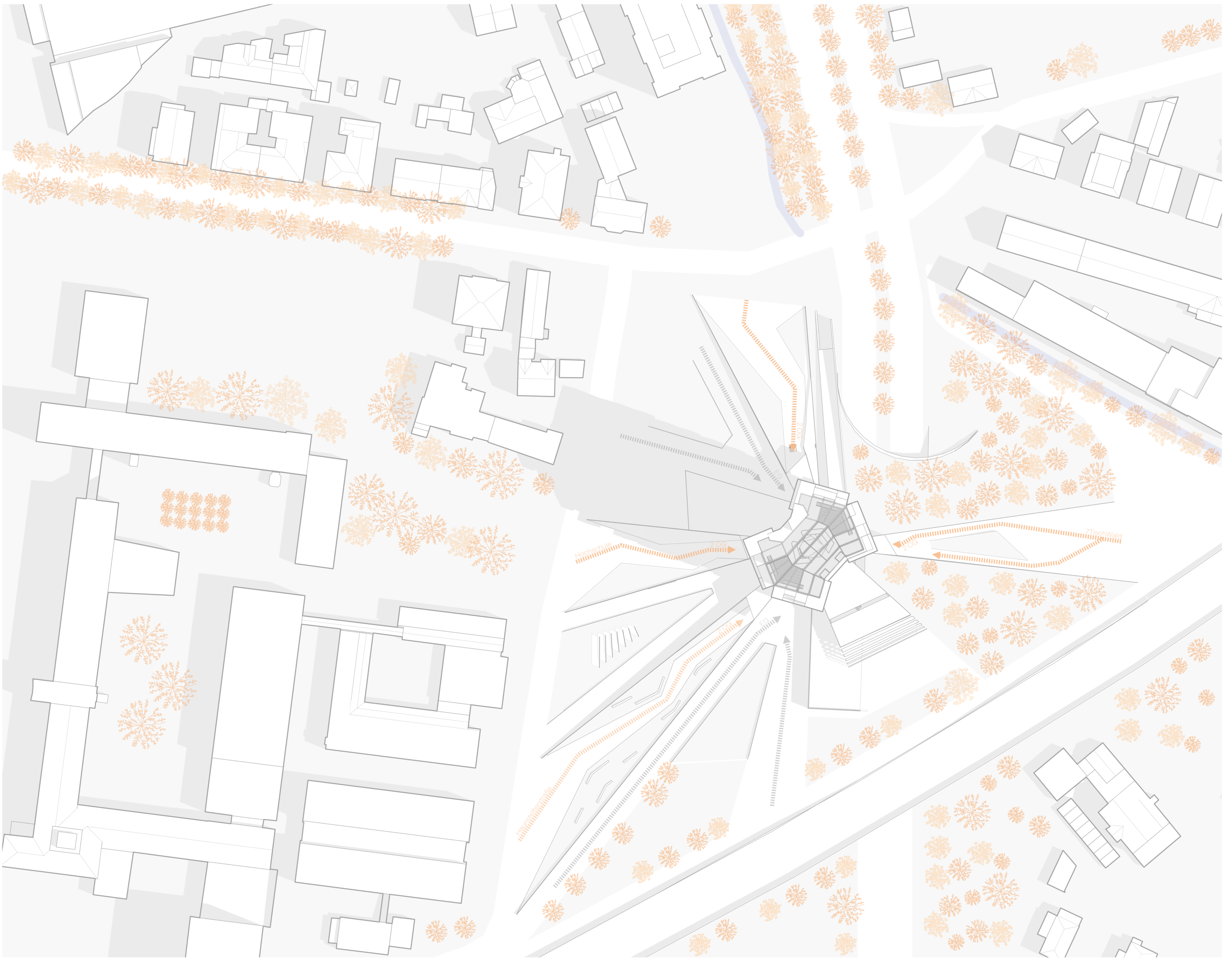




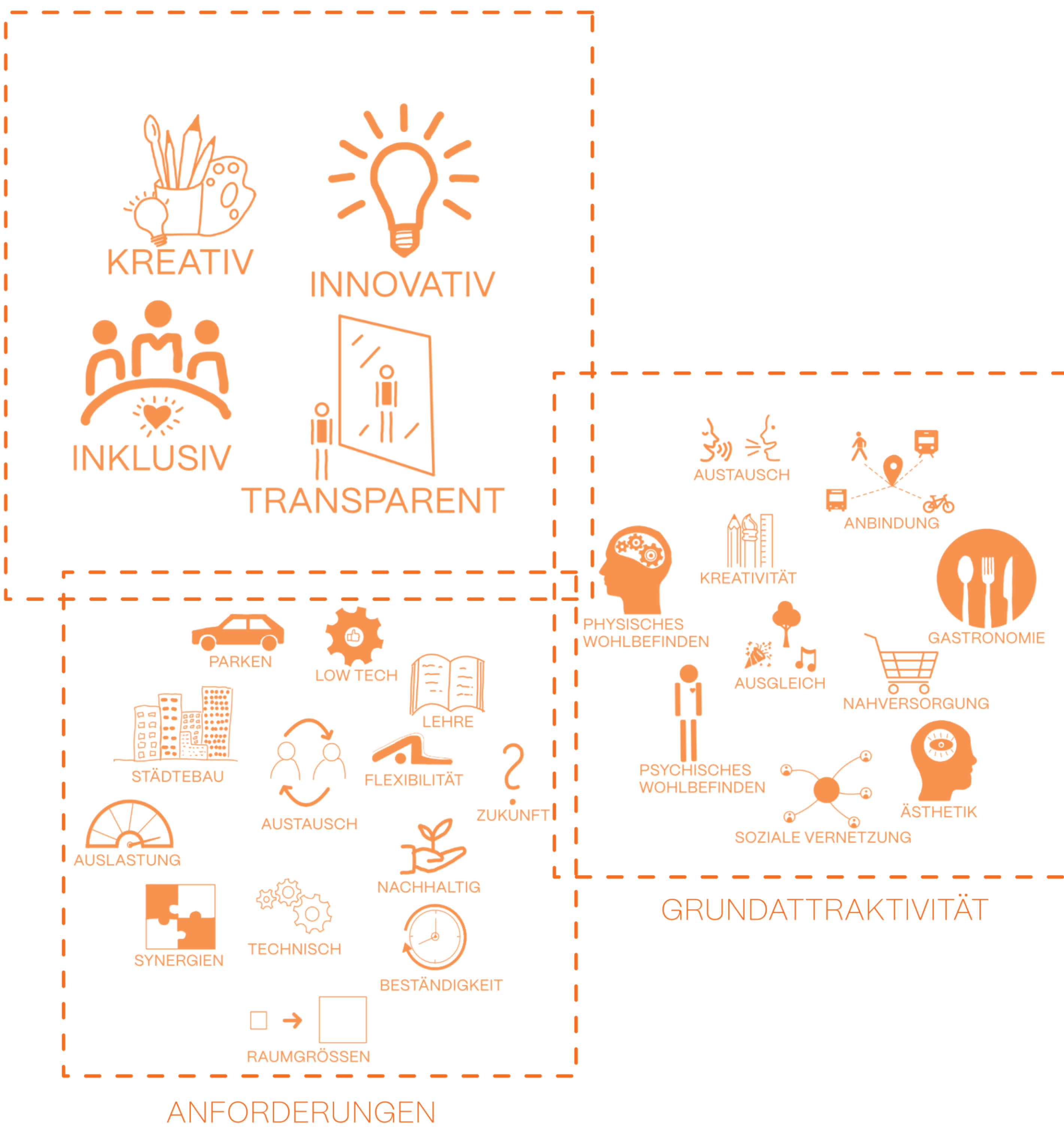
DIE NEUE BAUFAKULTÄT DER  
HOCHSCHULE AUGSBURG

LENA BOSCH  
GIAN-LUCCA BLENK  
NOEL JASKOLLA  
ANTON BOTCHAROW



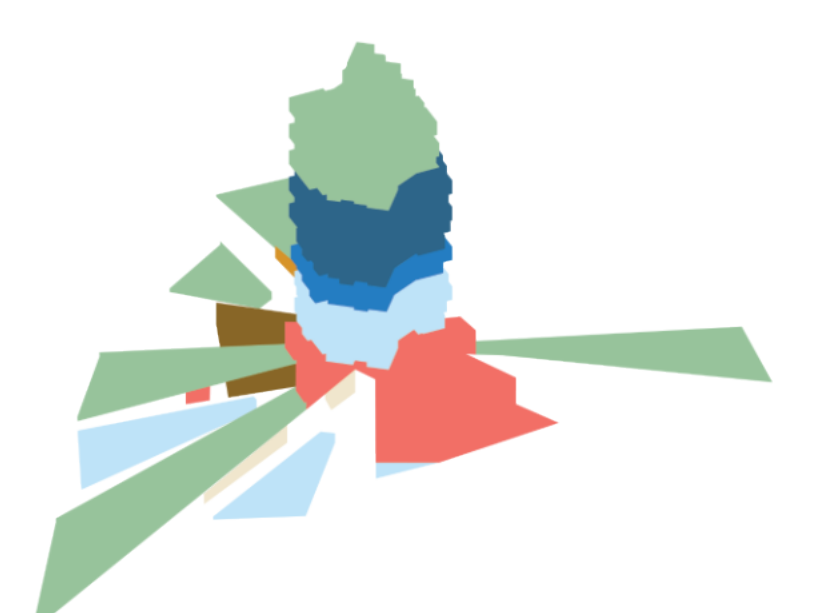
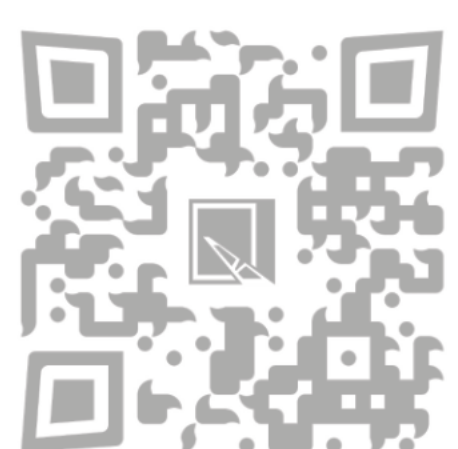


VISUAL CODING

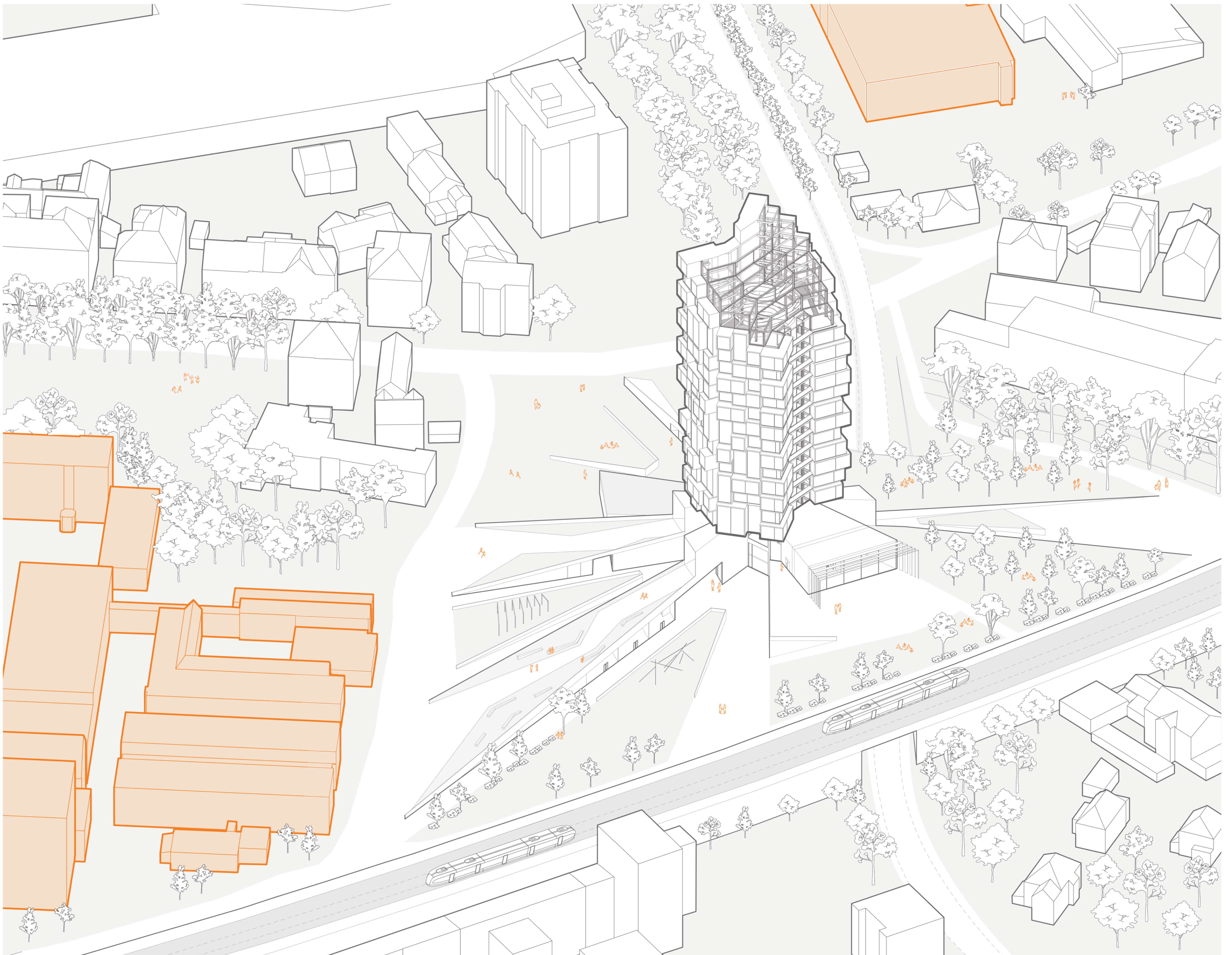


Die Hochschule sollte ein offener Ort des Austauschs und der Innovation sein. Sie sollte ihr Umfeld miteinbeziehen, sowohl räumlich als auch gesellschaftlich. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden einige der Funktionen in eine großzügige Sockelzone auszulagern. Diese soll mit ihren Achsen und einer öffentlichen Durchwegung durch die Erdgeschossenebene einladend auf Passanten und Interessierte wirken, und somit die Stadt in unsere Hochschule inkludieren. Die bewusste Entscheidung die Büroflächen der Mitarbeitenden und Professor\*innen im Erdgeschoss anzulegen soll dazu beitragen die Transparenz zwischen Lehrenden und Lernenden zu erhöhen. Die Mensa mit ihrer Ausrichtung gen Siebentischwald soll als sozialer Vernetzungspunkt zwischen den Studierenden der einzelnen Fachrichtungen fungieren. Die Zwischenzonen sollen getreu unserem städtebaulichem Konzept den Siebentischwald über die Hochschule mit dem Roten Tor Park










zu verbinden, mit einheimischen Baumarten bepflanzt werden. Mit einer zusätzlichen Bepflanzung einheimischer Obststräucher soll das umliegende Ökosystem eine neue Schaffensfläche erhalten. Zusätzlich trägt die natürliche Wirkung und der kleine jährliche Naschertrag zum physischen und psychischem Wohlbefinden der Student\*innen bei. Die neu gestalteten Laborflächen sollen als Ergänzung zu den Bestehenden dienen und als Katalysator der Innovation fungieren. Durch den direkten Sichtbezug mit den Teaching Labs soll der Austausch angeregt werden. Die flexible Anlegung der Vorlesungsräume erlaubt aufgrund der räumlichen Integration mit den Studios Nutzungssynergien, somit vermeiden wir temporäre Leerstände und holen die theoretische Lehre in das Umfeld der Projektpraxis. Den Abschluss unseres Turms bildet das nach Süden ausgerichtete Gewächshaus. Dieses schafft einen Ort der Erholung direkt über den Studios und gibt den Blick bei sonnigem Wetter bis an die Alpen frei.

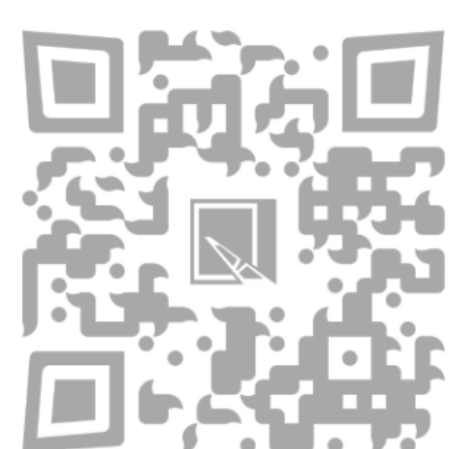
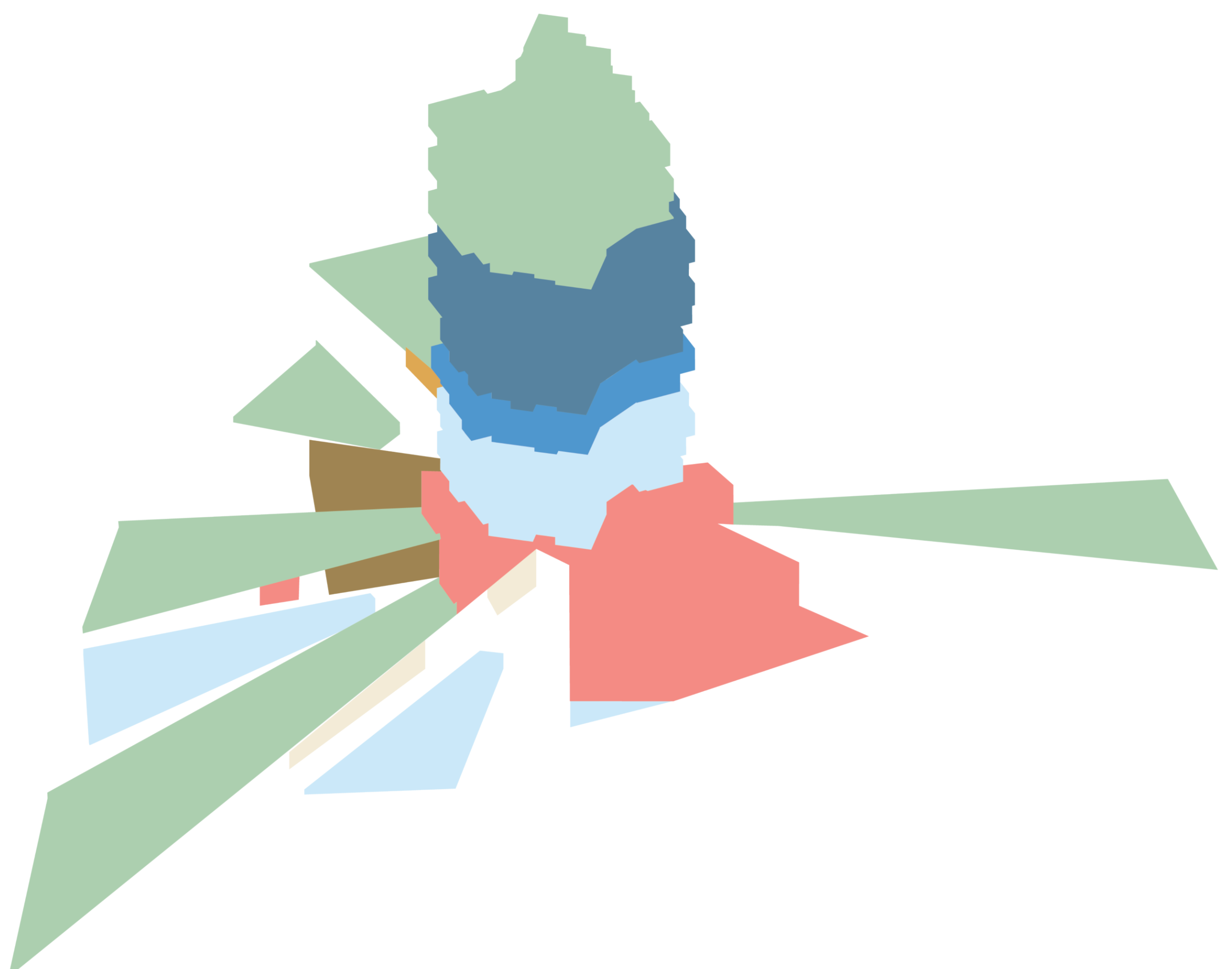


ÜBERSICHTS AXONOMETRIE



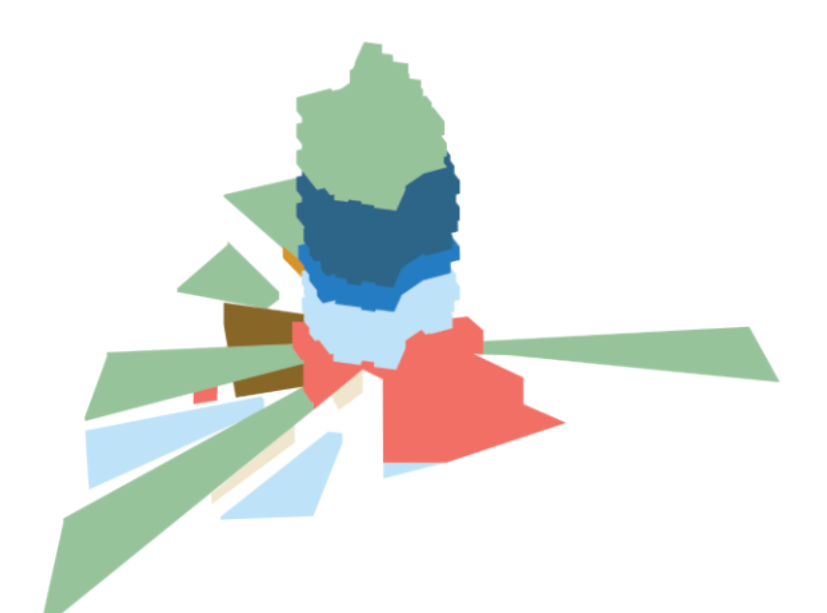
COLOUR CODE

	
Tagung	
Büro / Lehre	
Büro / Admin	
Studio / VL	
Labor	
Werkstätten	
Ausgleich	
Green	



Integrativer Entwurf - WS 22/23

Lena Bosch  
Gian-Lucca Blenk  
Noel Jaskolla  
Anton Botocharow



**CO<sup>2</sup>-Bilanzierung Tragwerksmassen** (Vergleich)

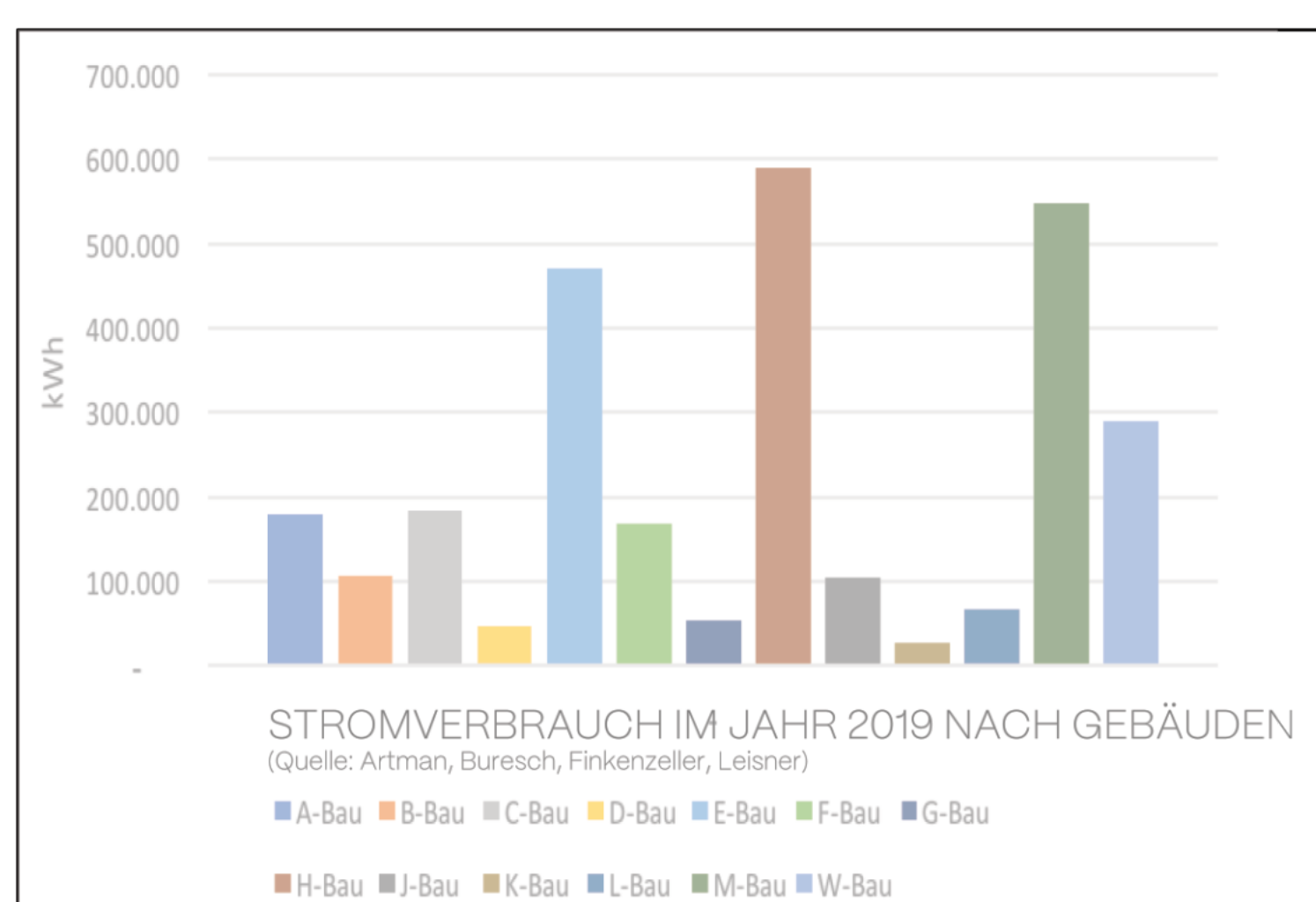
SOCKEL STAHLBETON	
1650,90 m <sup>3</sup> x 330 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup> = 544 797,00 kg CO <sub>2</sub>	
TURM STAHLBETON	TURM HOLZHYBRID
2784,41 m <sup>3</sup> x 330 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup> = 918 855,30 kg CO <sub>2</sub>	(SB-Kern) 582,75 m <sup>3</sup> x 330 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup> = 192 307,50 kg CO <sub>2</sub>
	(Holztragwerk) 2914,67 m <sup>3</sup>
	CO <sub>2</sub> Speicherpotential 2 914 669,60 kg
	CO <sub>2</sub> Speichersaldo 2 331 735,68 kg
	CO <sub>2</sub> Speicherplus 582 933,92 kg
Σ CO <sub>2</sub> (SB) 1463 652,30 kg	Σ CO <sub>2</sub> (Hybrid) 154 170,58 kg
<b>CO<sub>2</sub> EINSPARUNG</b>	<b>89,47%</b>

BGF	10 570 m <sup>2</sup>
-----	-----------------------

KGF	1134 m <sup>2</sup>
-----	---------------------

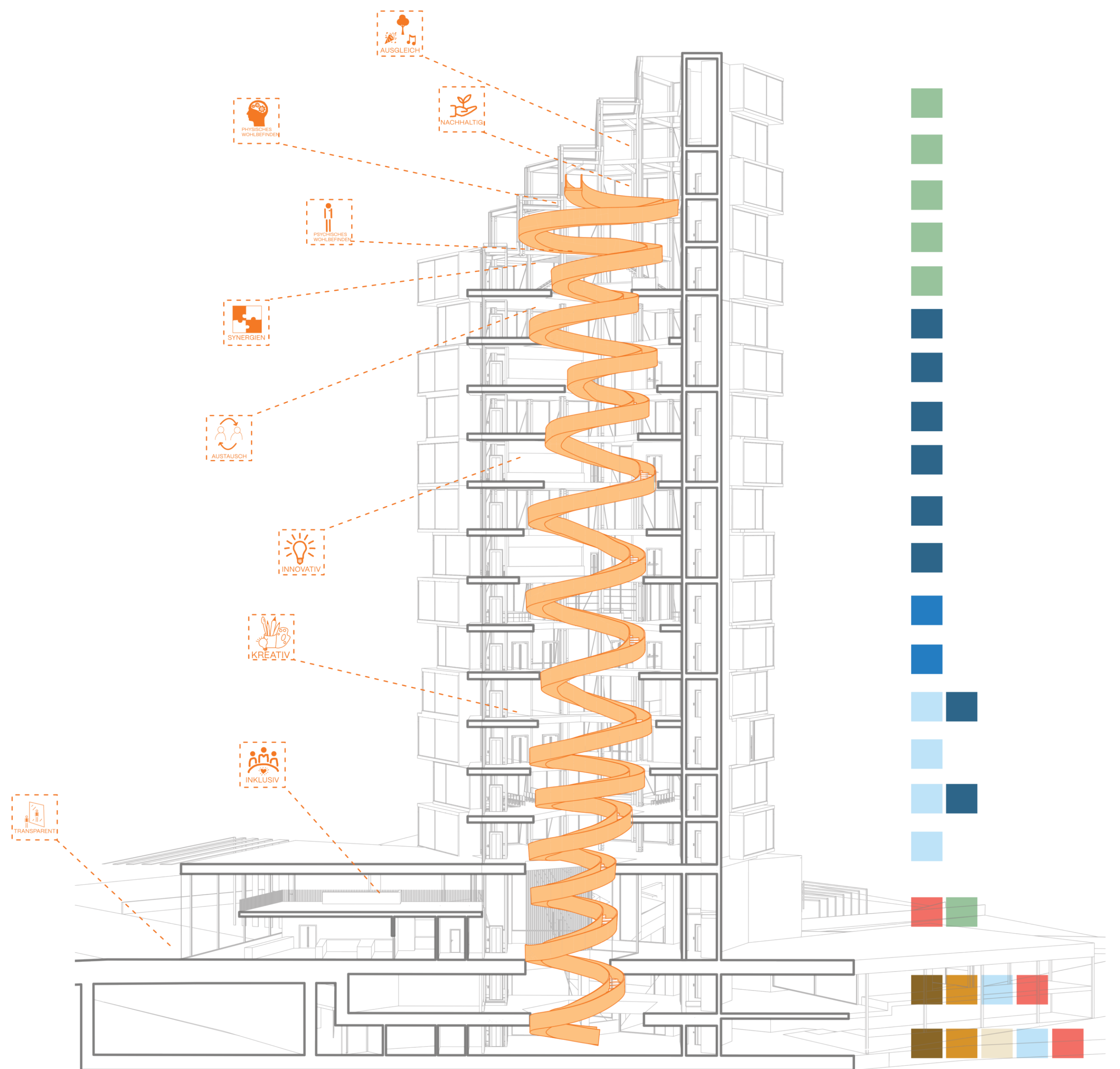
NGF	9436 m <sup>2</sup>
Nutzfläche	6353 m <sup>2</sup>
Technikfläche	144 m <sup>2</sup>
Verkehrsfläche	2939 m <sup>2</sup>

F <sub>eff</sub>	0,63 (60)
Flächenfaktor	1,57



**POTENZIAL DER PV-DACHANLAGE AN DER HS AUGSBURG**  
(Quelle: Artman, Buresch, Finkenzeller, Leisner)

Gebäude	Steigung	Fläche [m <sup>2</sup> ]	PV-Leistung [kWp]	jährl. Energie [kWh/a]
A			Kaum möglich	
B (Südseite)	Aufdach	240,00	34,29	34,29
C (langes Gebäude)	Flachdach	700,00	41,18	41,18
C (Alte Mensa)	Flachdach	350,00	20,59	20,59
D	Flachdach	960,00	56,47	56,47
F	Bestandsanlage		22,00	22,00
G	Flachdach	260,00	15,29	15,29
H	Bestandsanlage		29,70	29,70
L	Flachdach	650,00	38,24	38,24
M	Flachdach	800,00	47,06	47,06
W	Bestandsanlage		22,00	22,00
	<b>Summe</b>		<b>326,81</b>	<b>326.809</b>



KONSTRUKTIVE ELEMENTE

KVH-STÜTZEN [e=4 x 0,18 x 0,18m / Stützenpaket] STAHLBETON

DECKENPLATTE BSP [d=0,35m] x 12

SPIDER-CONNECTOREN [e=0,80m] x 374

PHOTOVOLTAIK x 5000 m<sup>2</sup>

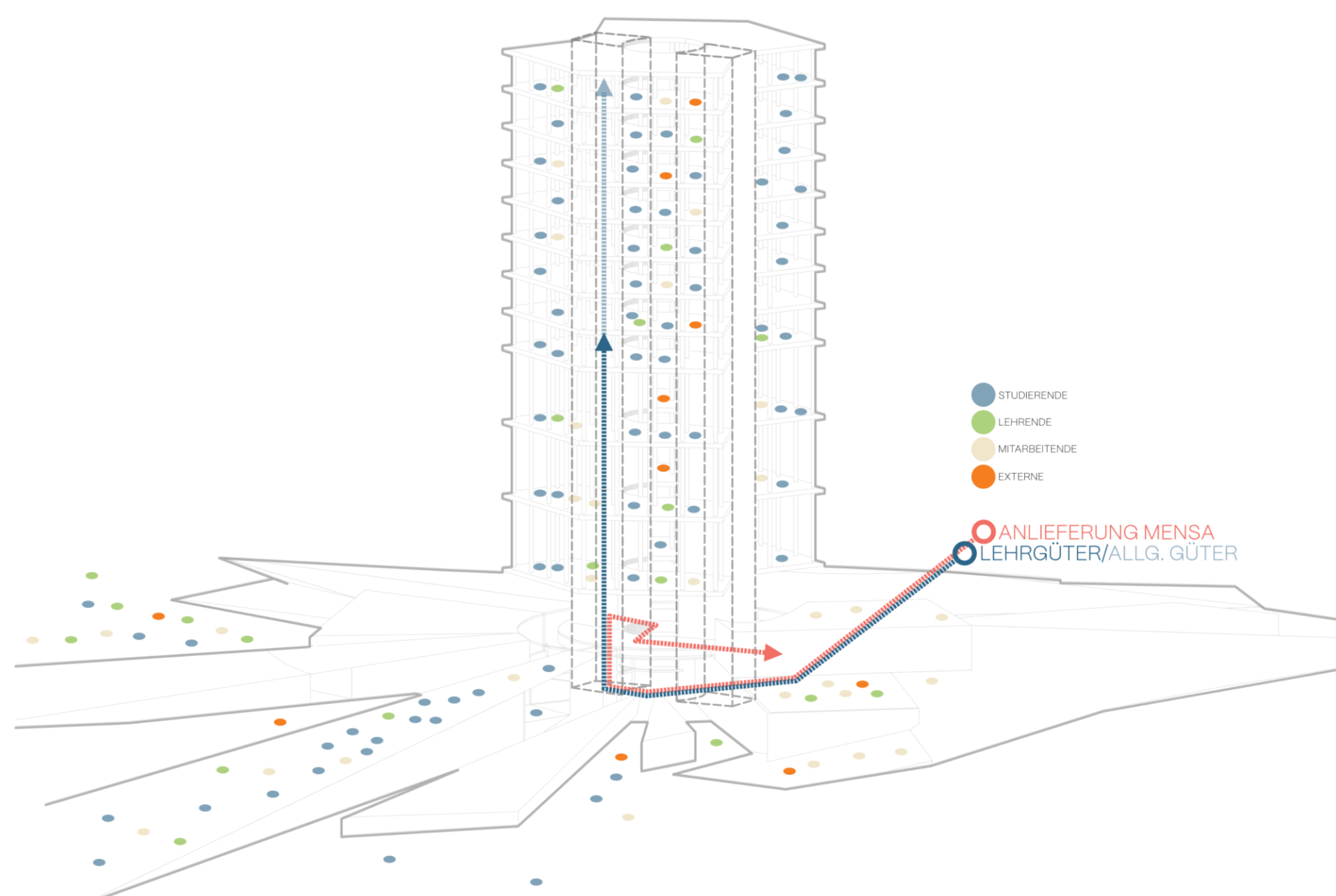
BÄUME x 160

URBANES SITZMOBILIAR x 50

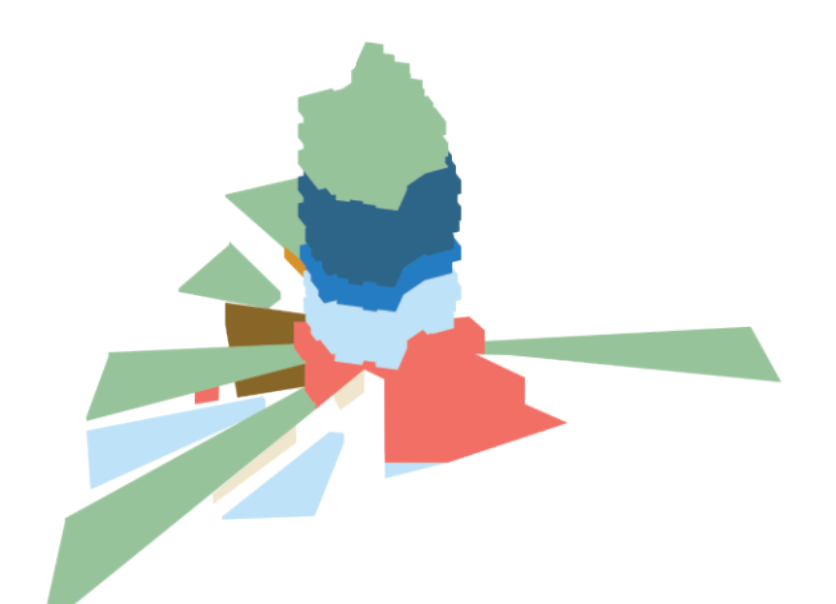
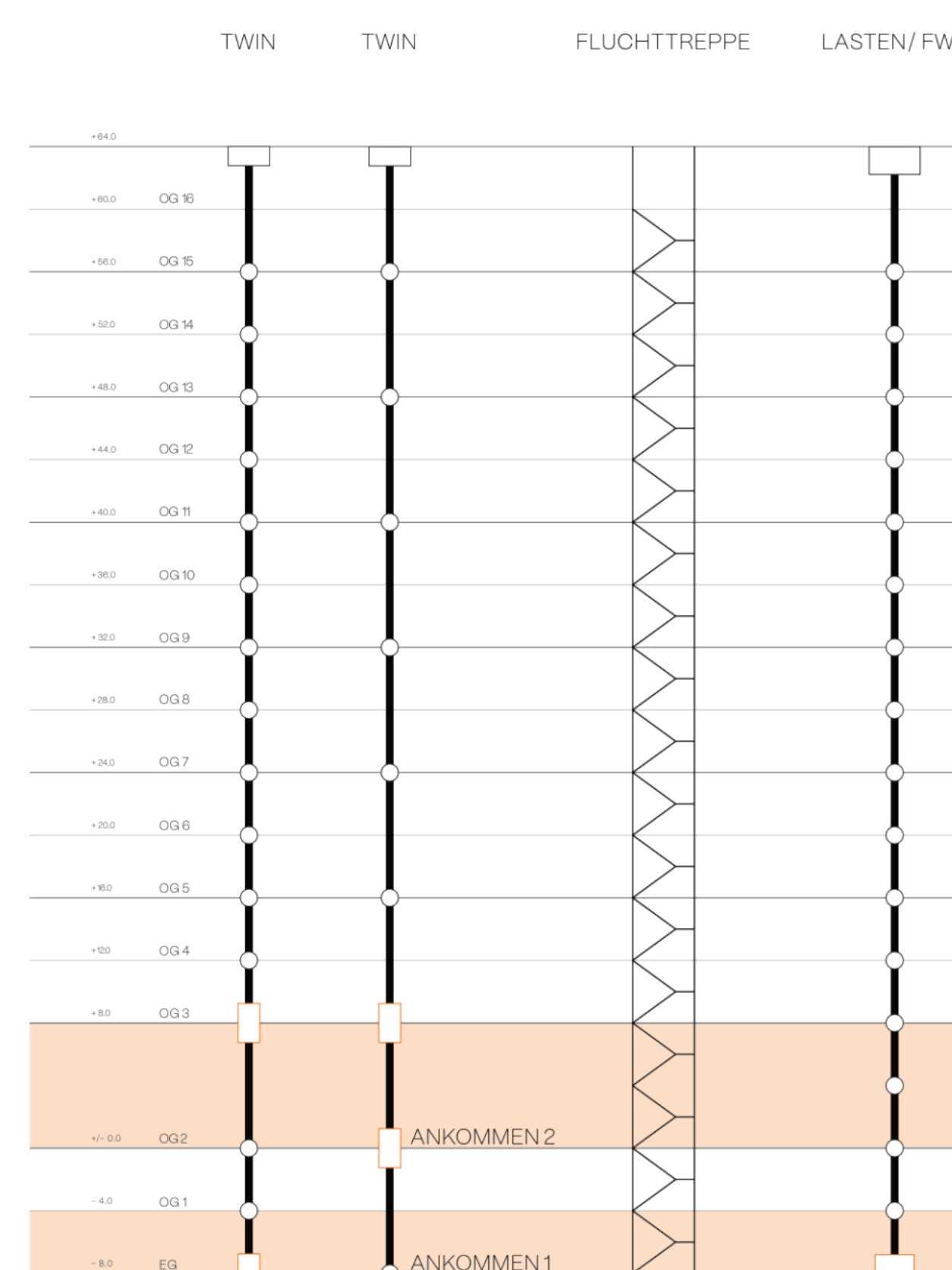
WILDBLUMENWIESE x 1500 m<sup>2</sup>

STRAHLBETON x 2233,65 m<sup>3</sup>

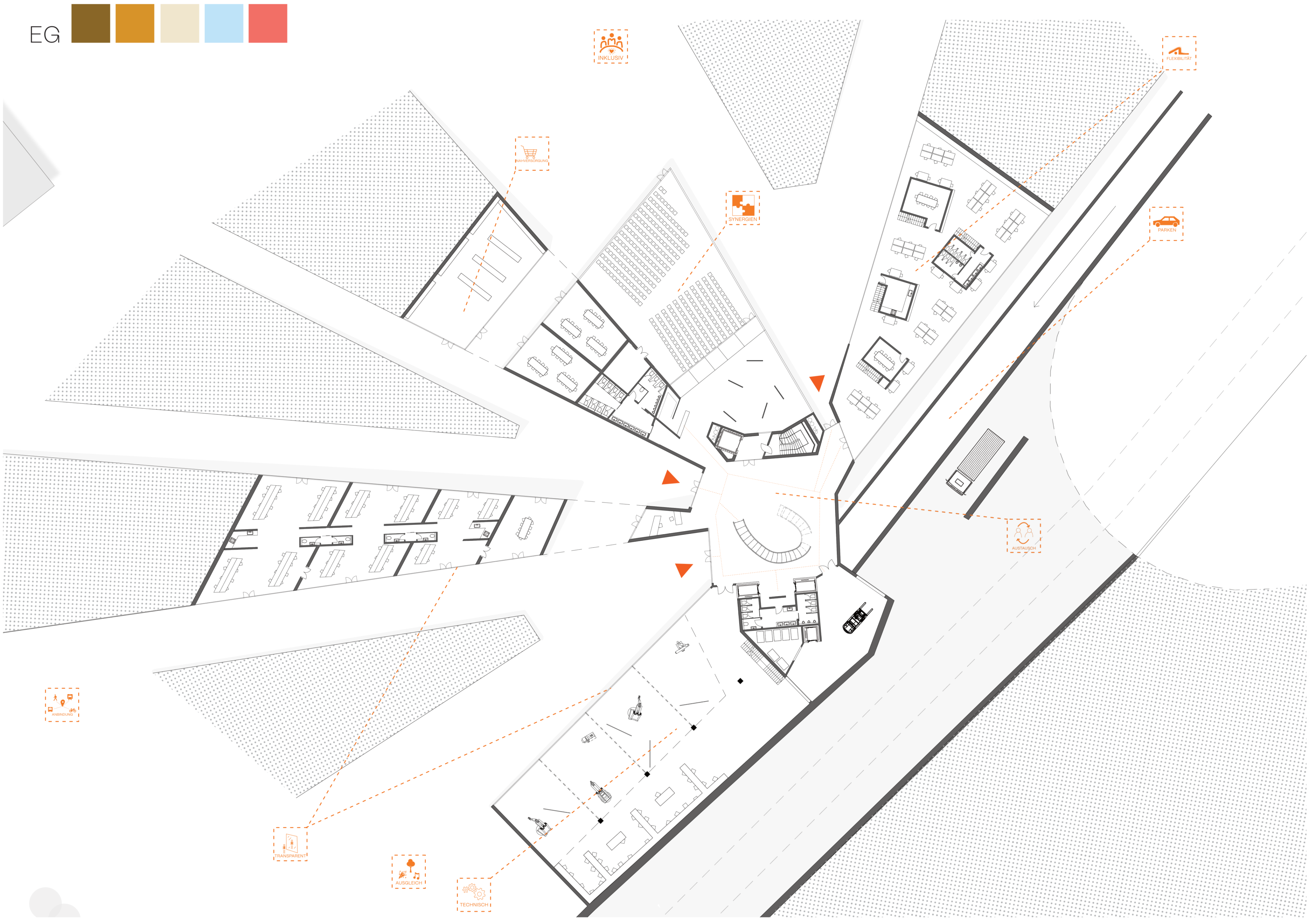
FLOW OF GOODS / PERSONELL FLOW



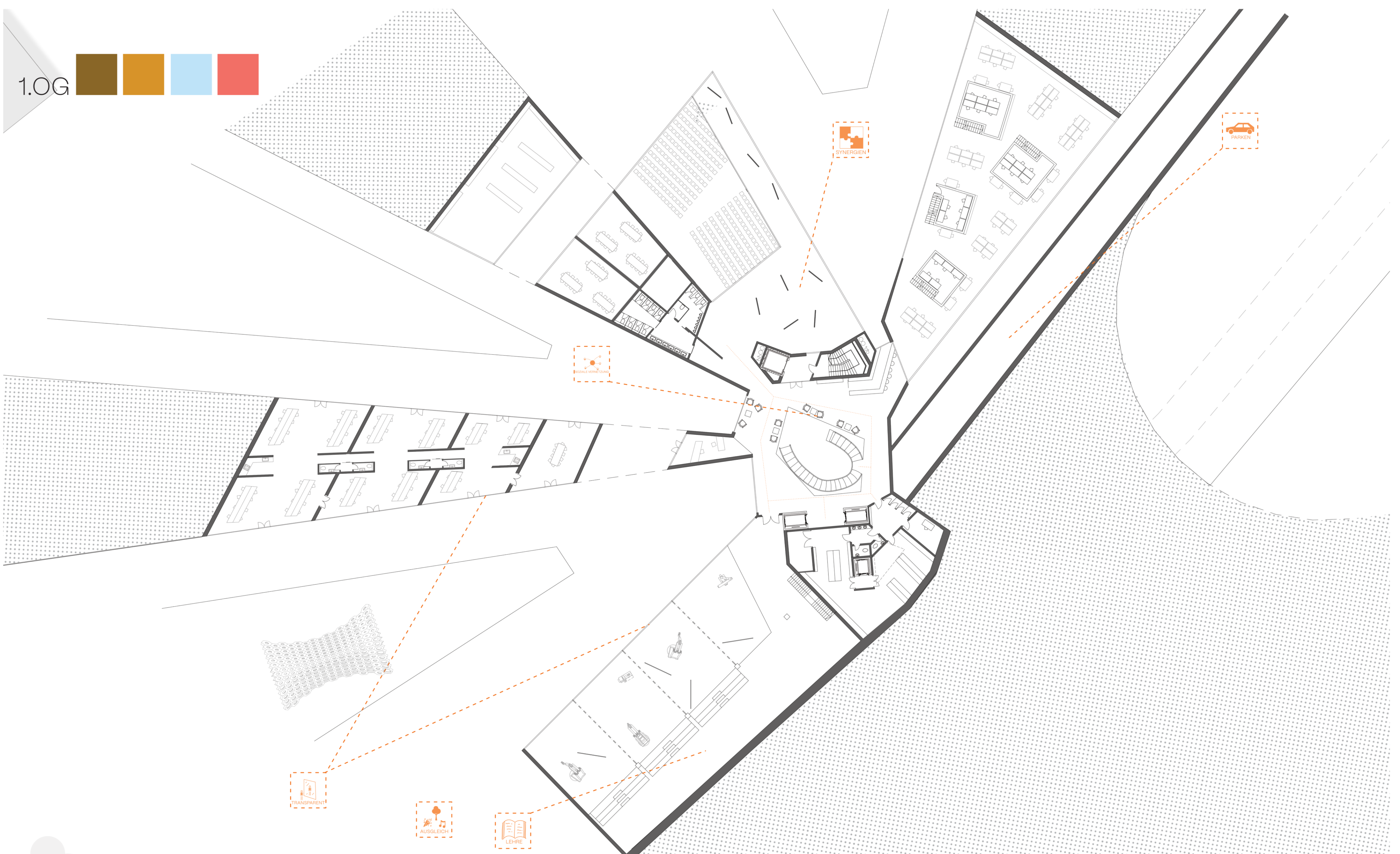
AUFZUGSSYSTEM



EG

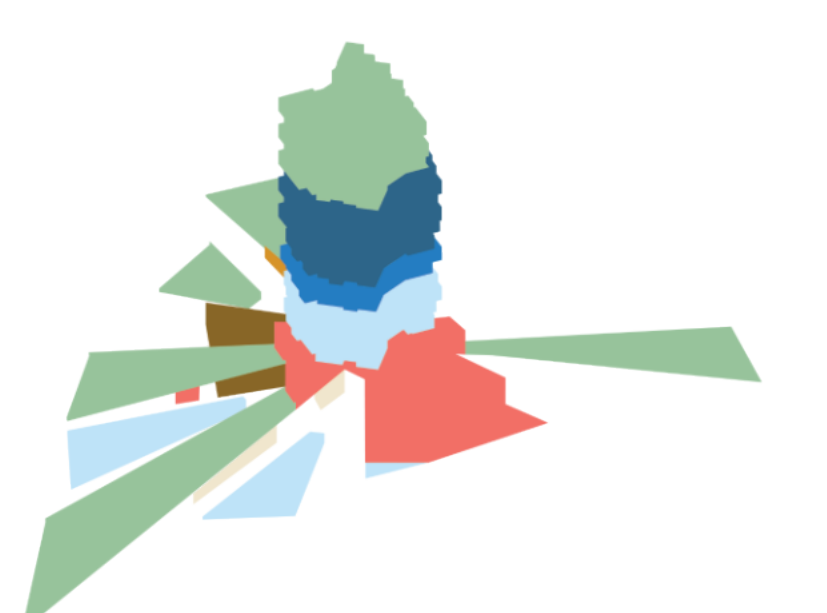


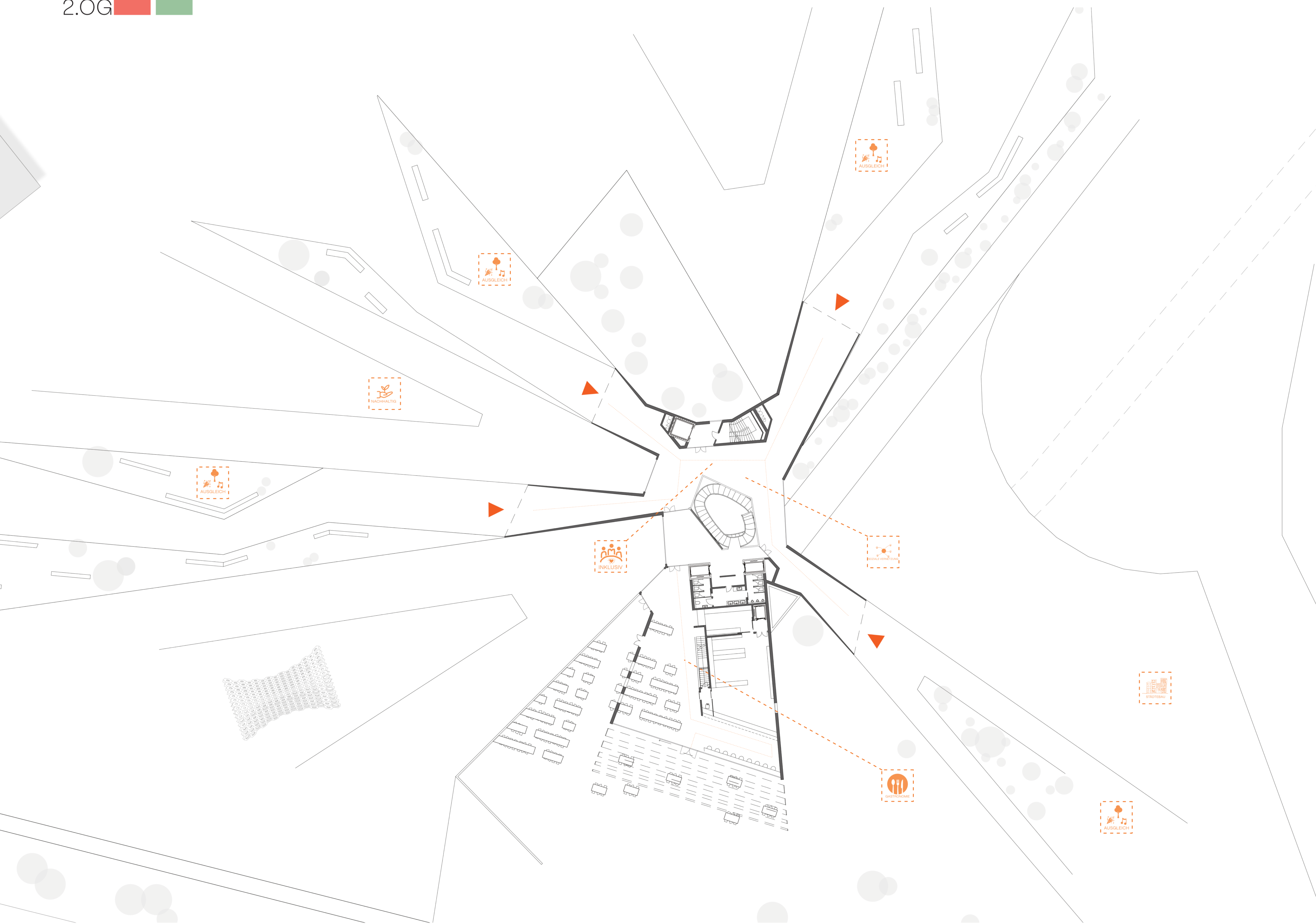
1.OG



Integrativer Entwurf - WS 22/23

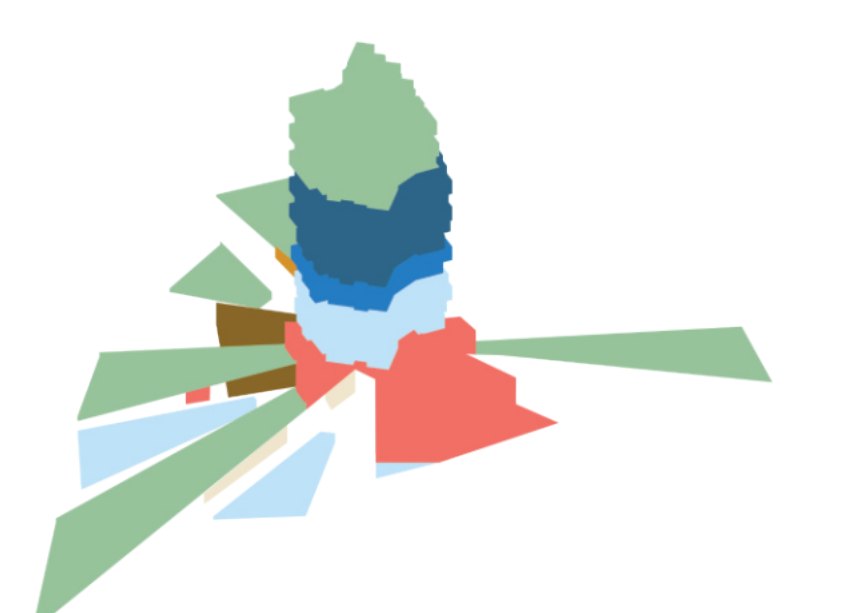
Lena Bosch  
Gian-Lucca Blenk  
Noel Jaskolla  
Anton Botcharow



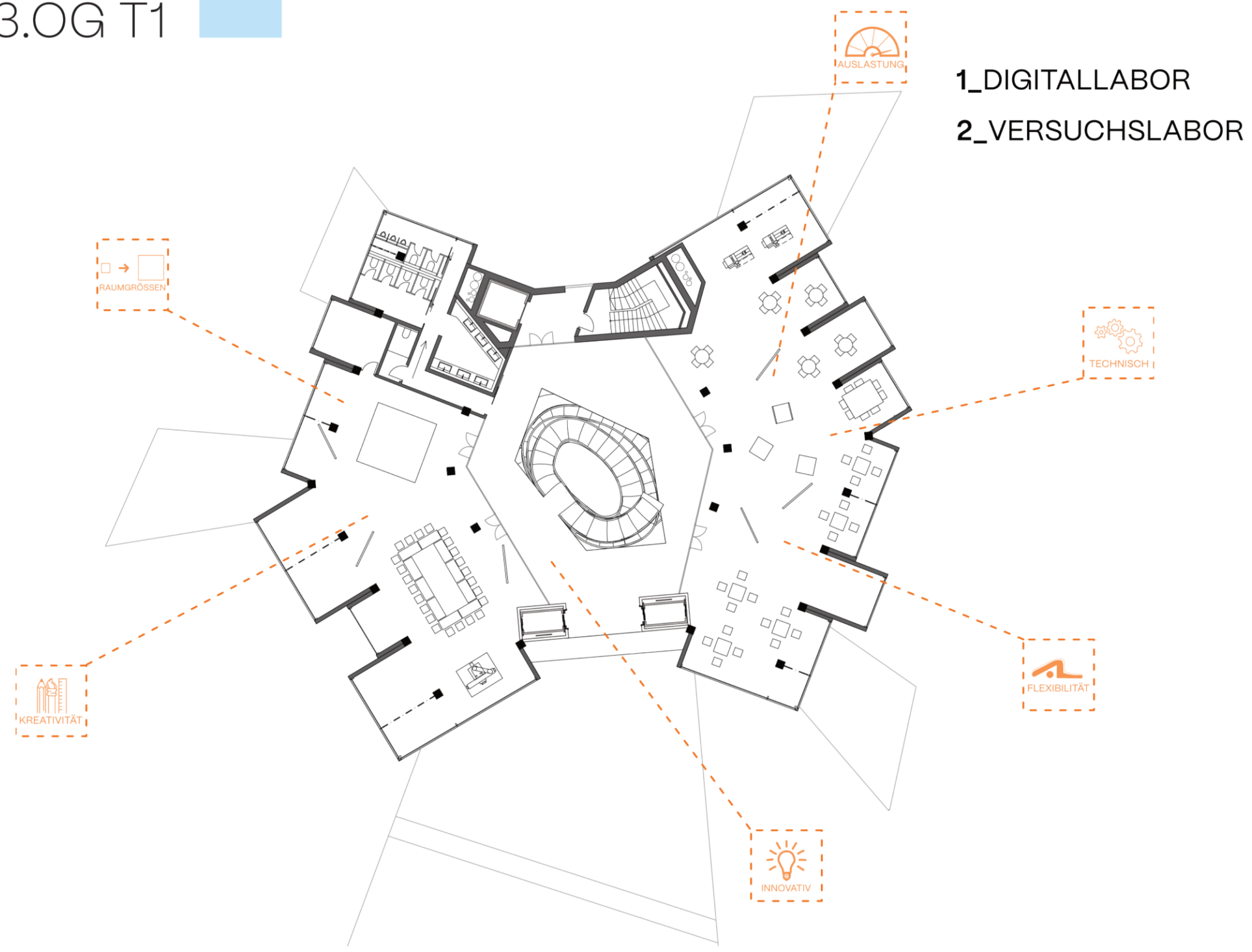


Integrativer Entwurf – WS 22/23

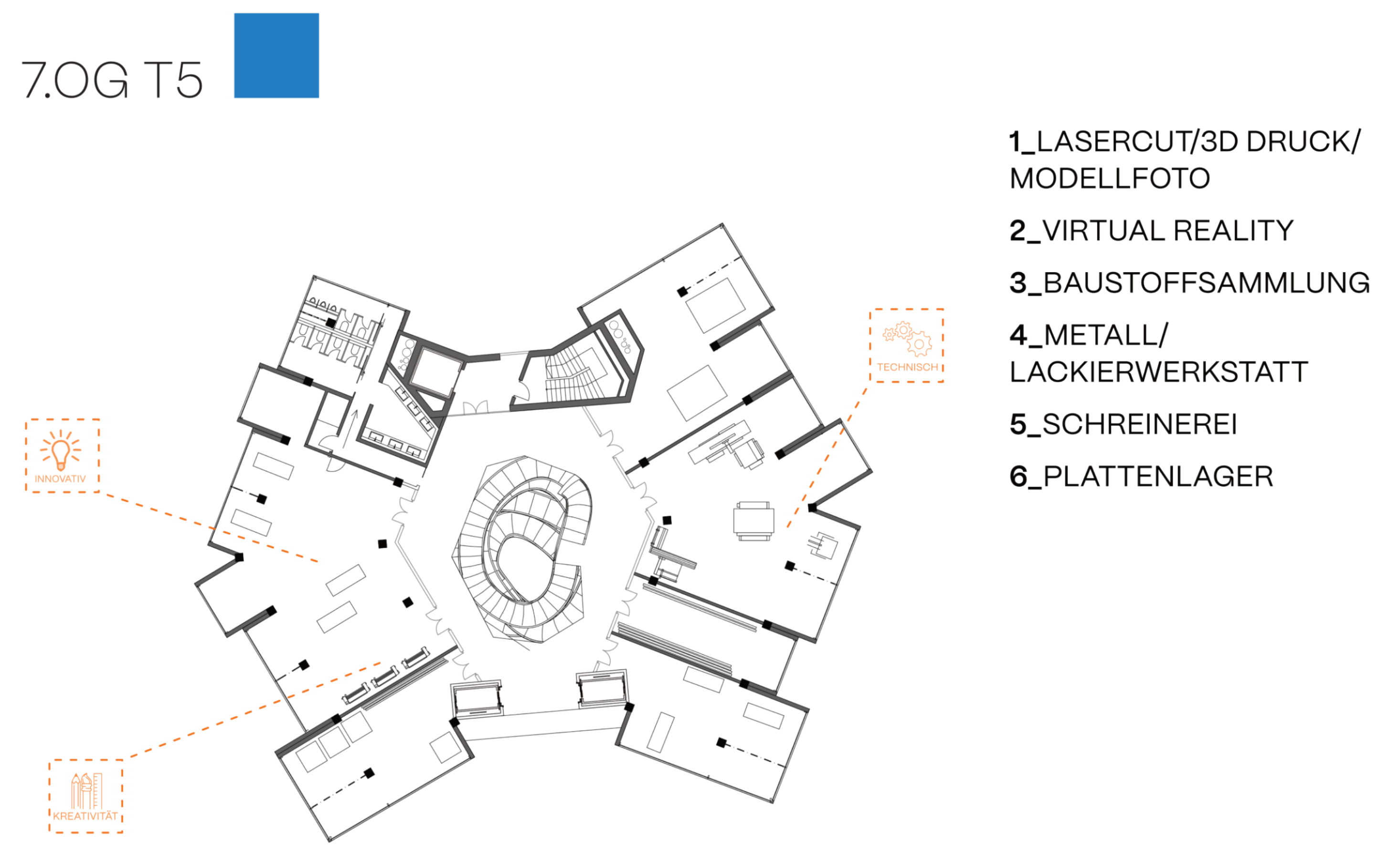
Lena Bosch  
Gian-Lucca Blenk  
Noel Jaskolla  
Anton Botcharow



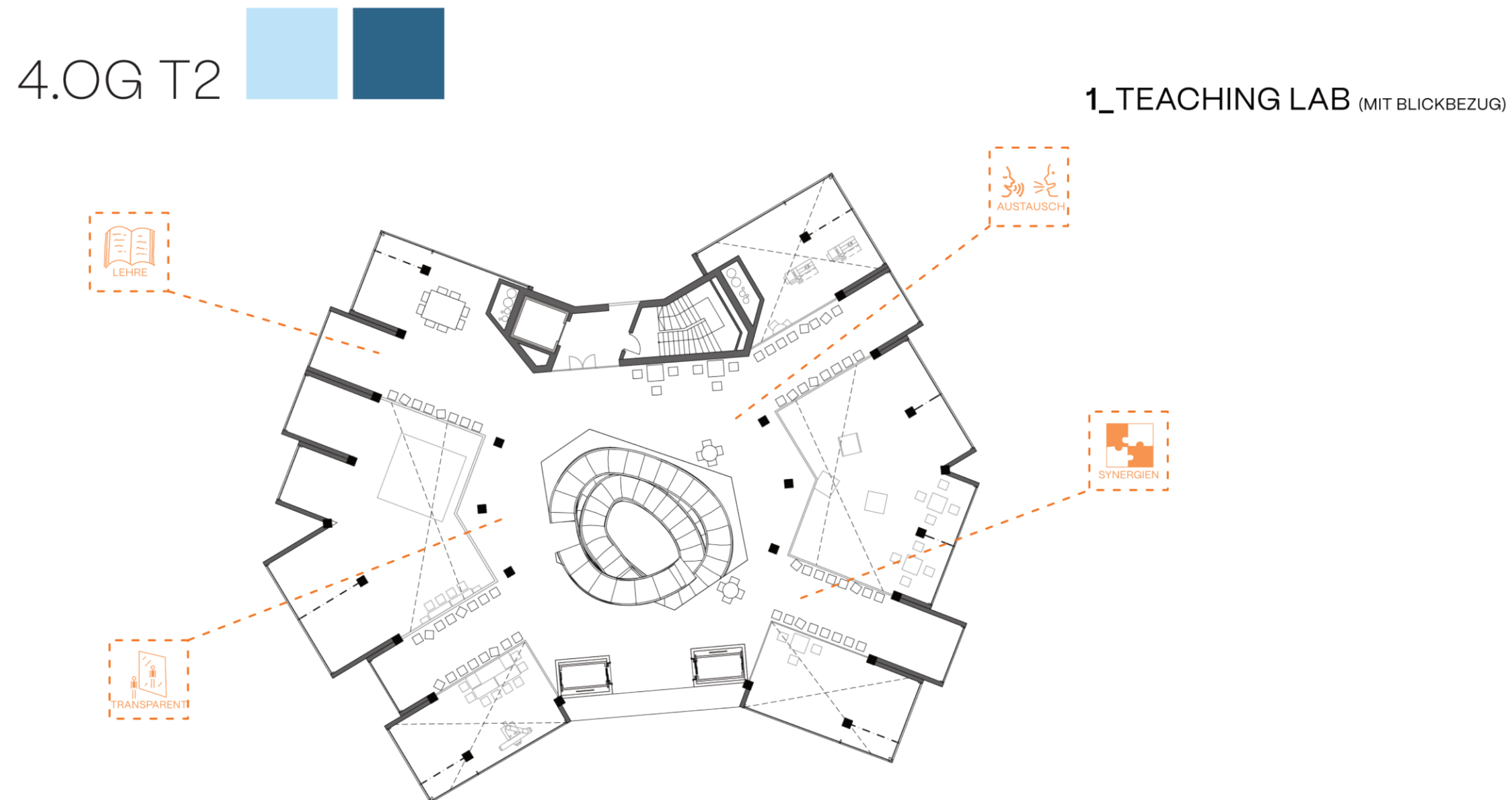
3.OG T1



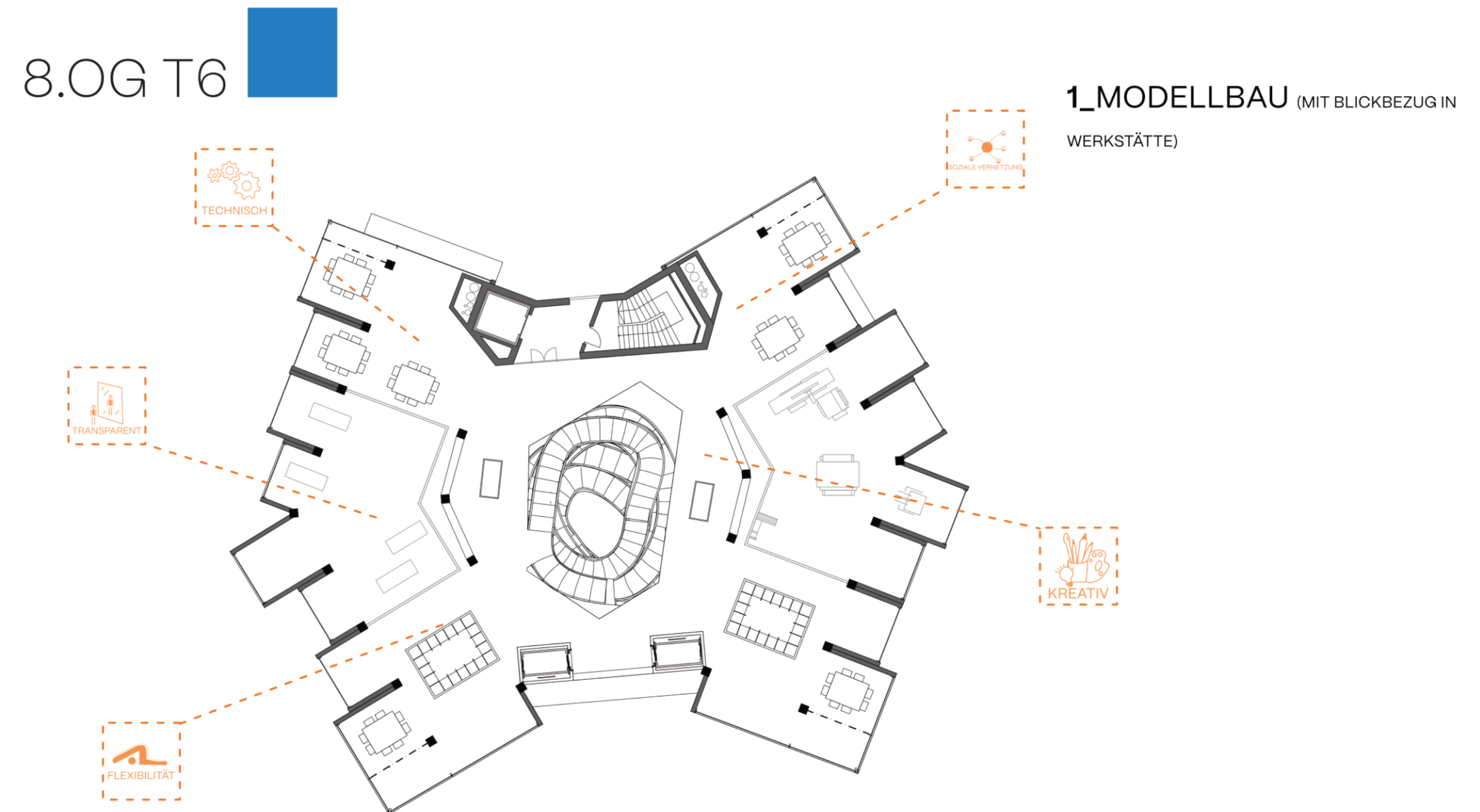
7.OG T5



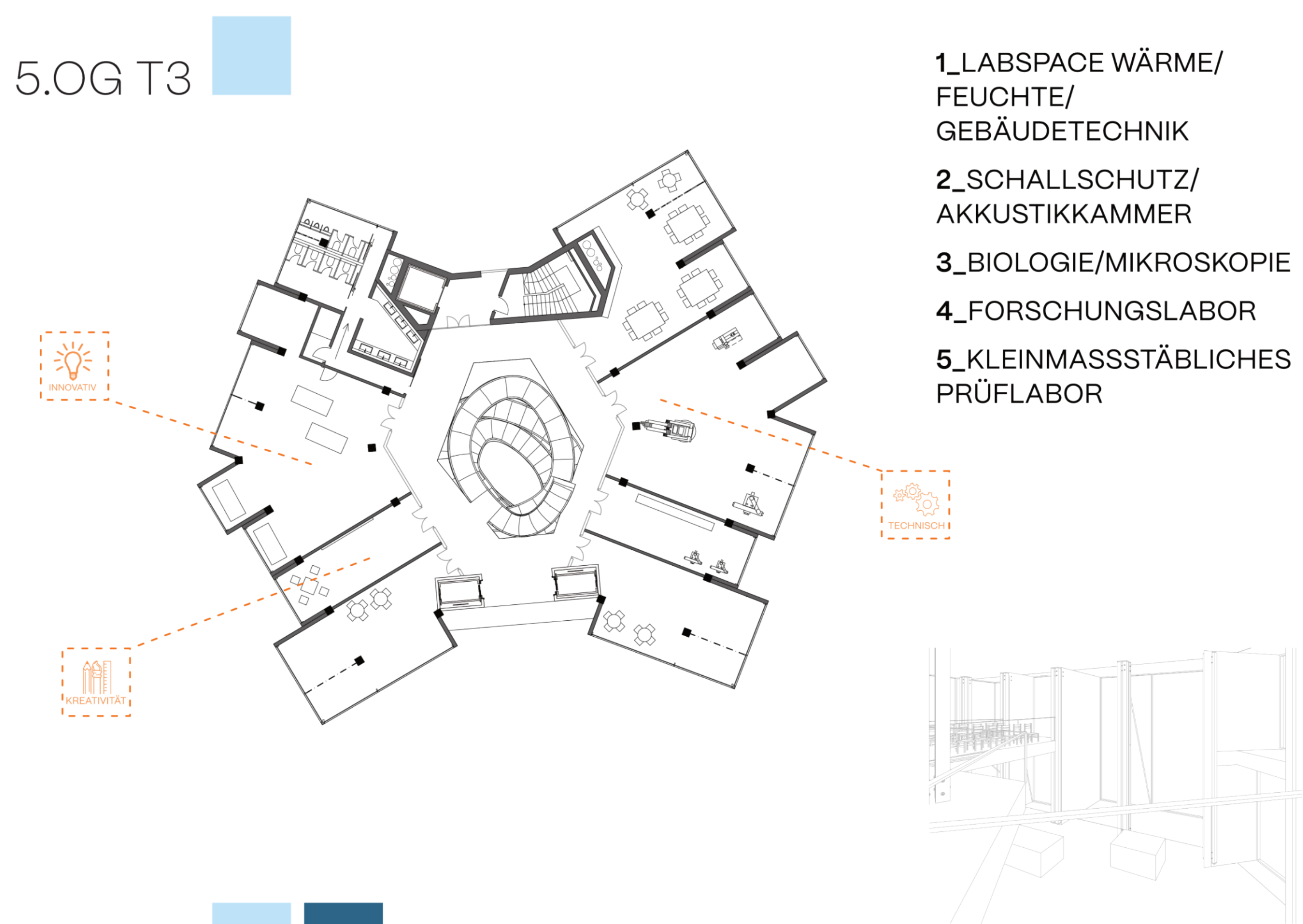
4.OG T2



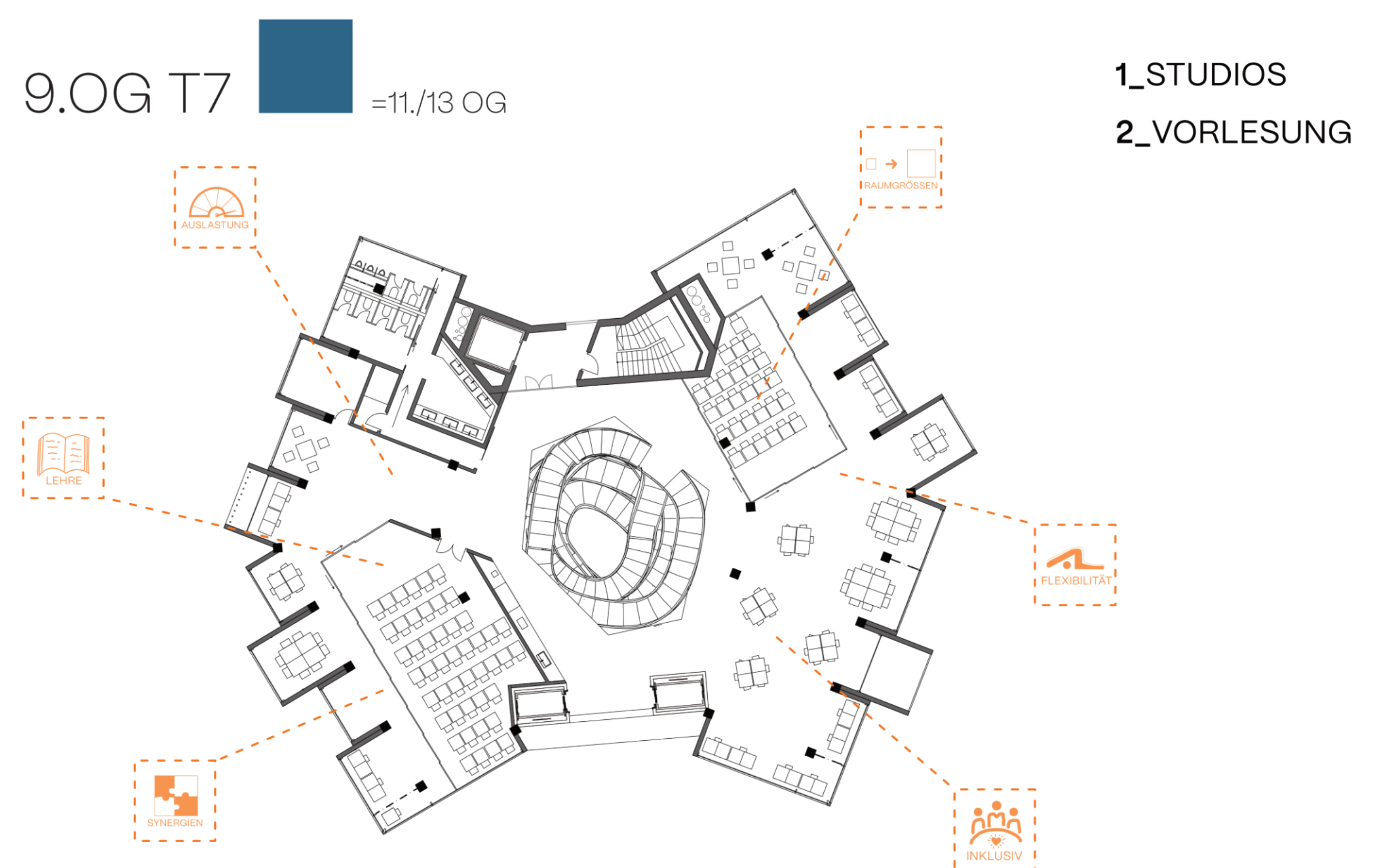
8.OG T6



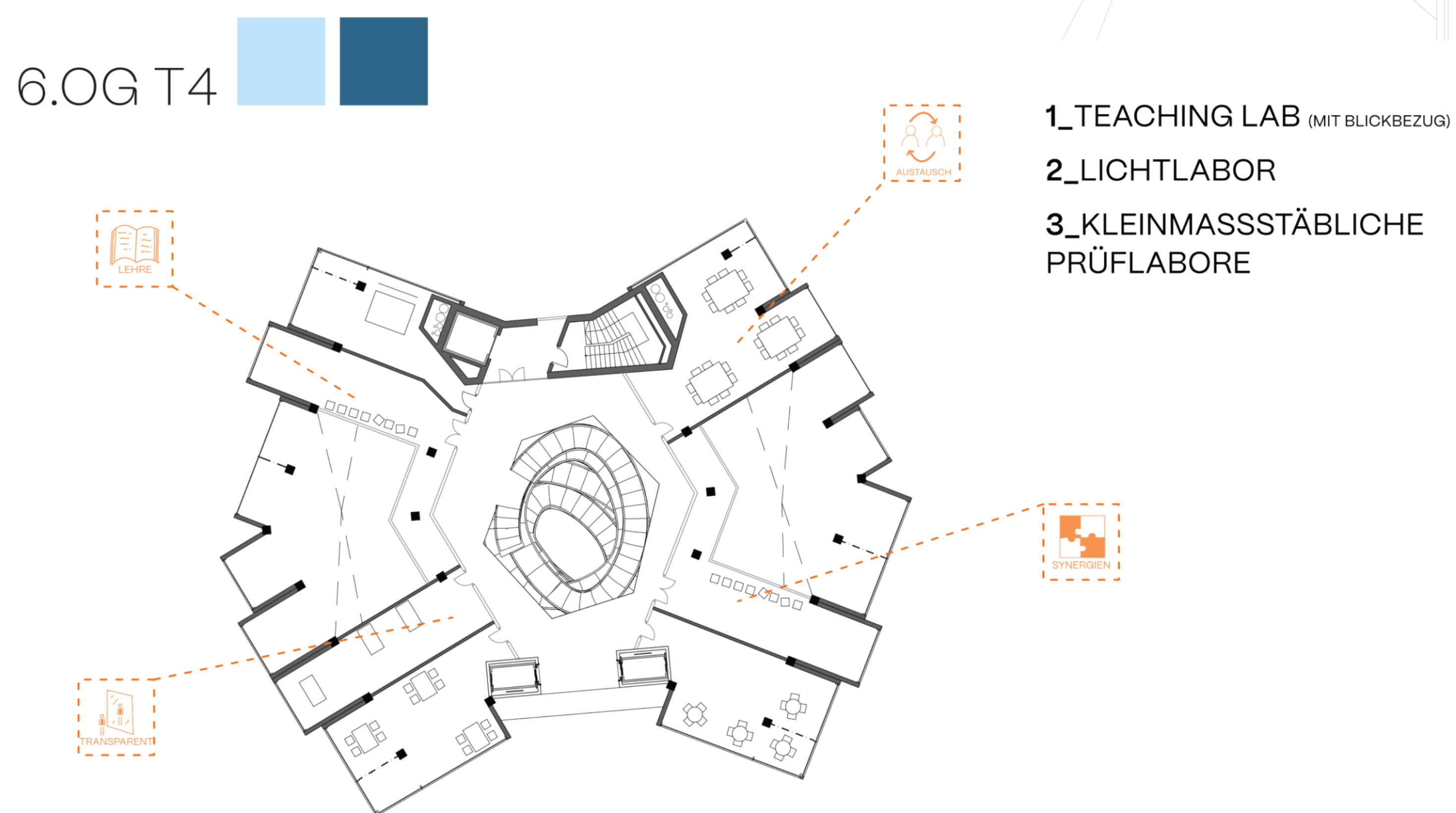
5.OG T3



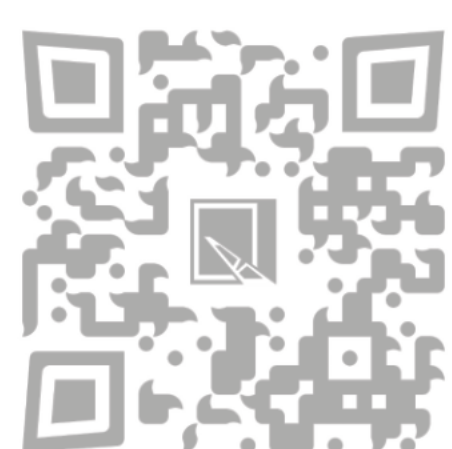
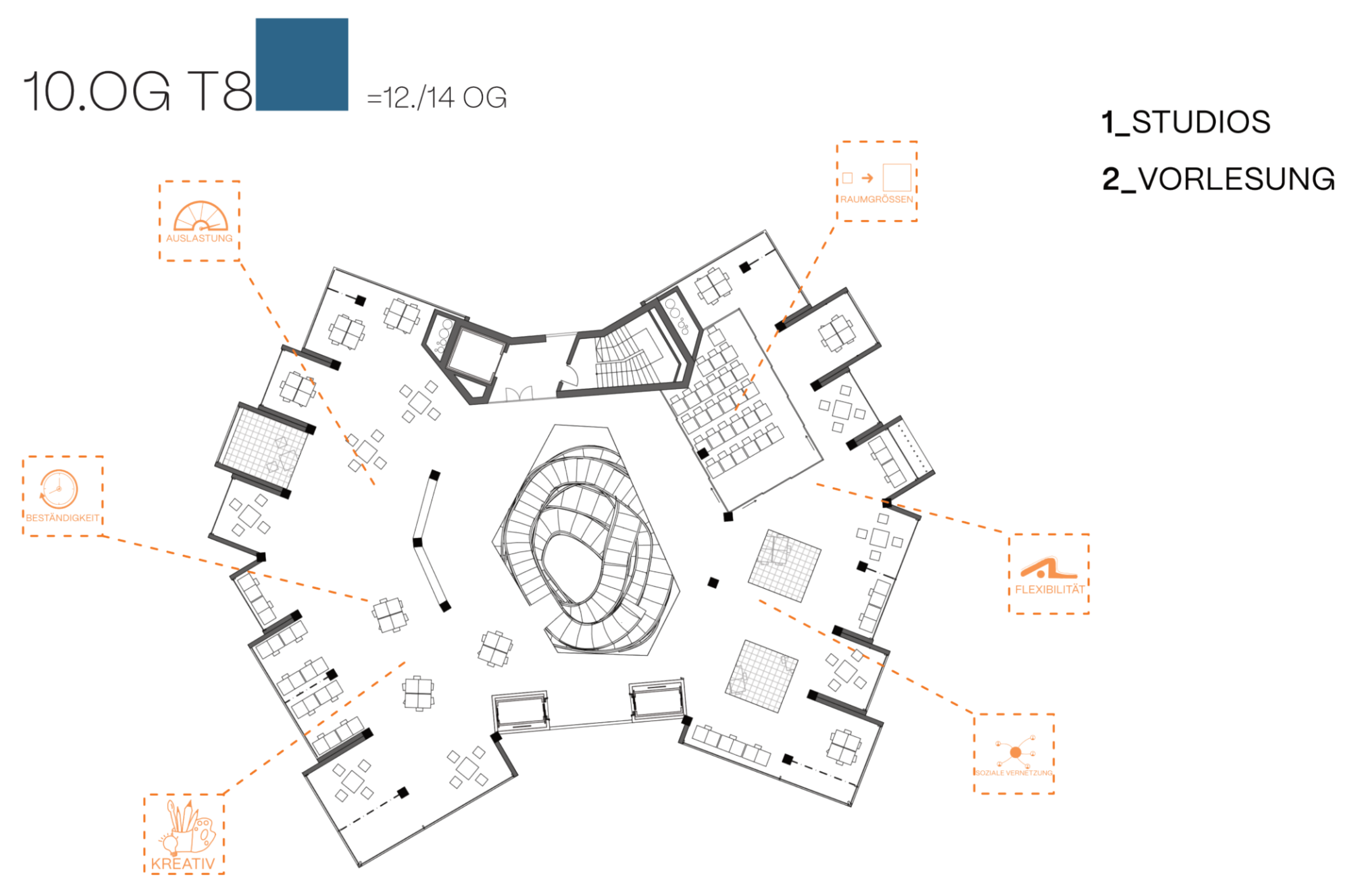
9.OG T7 =11./13 OG



6.OG T4

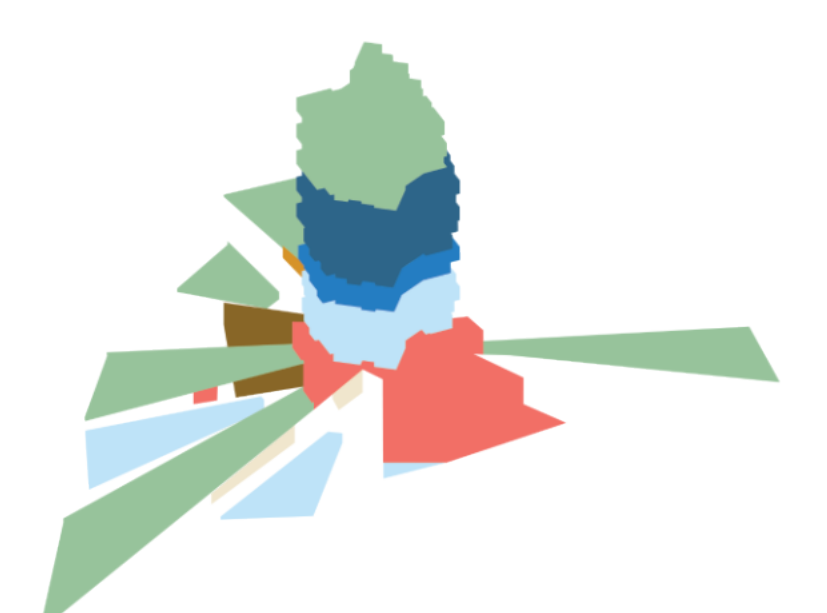


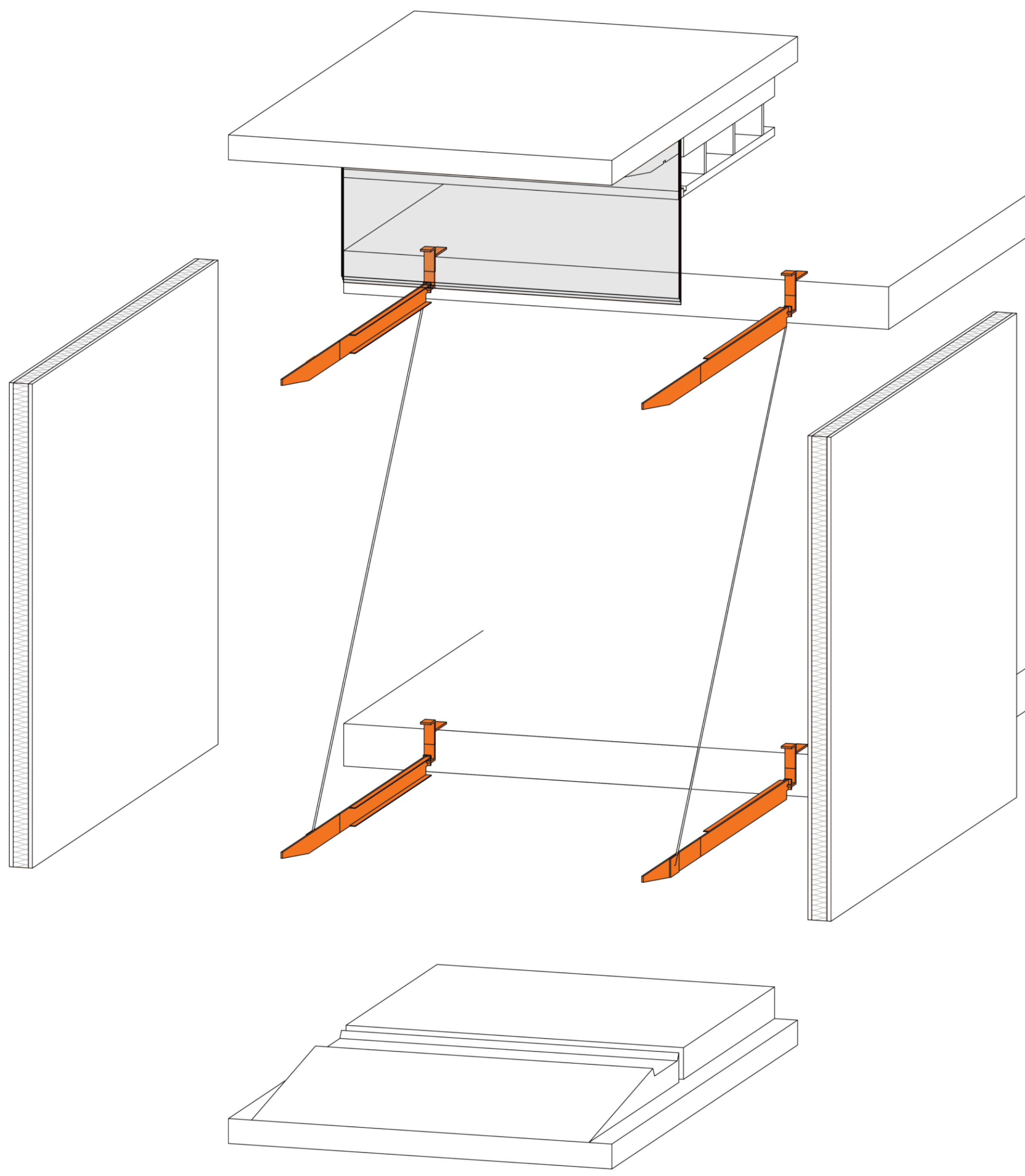
10.OG T8 =12./14 OG



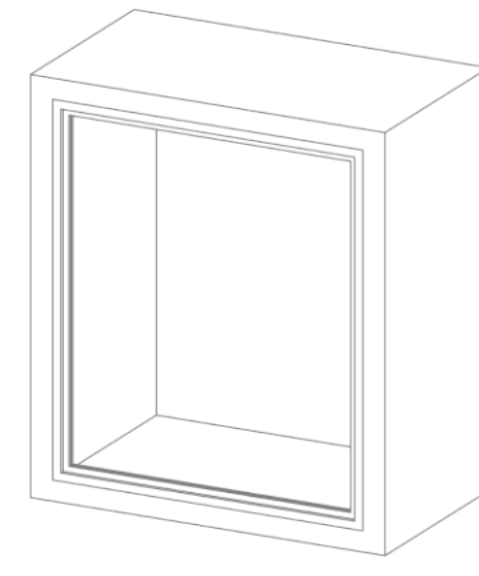
Integrativer Entwurf - WS 22/23

Lena Bosch  
Gian-Lucca Blenk  
Noel Jaskolla  
Anton Botcharow

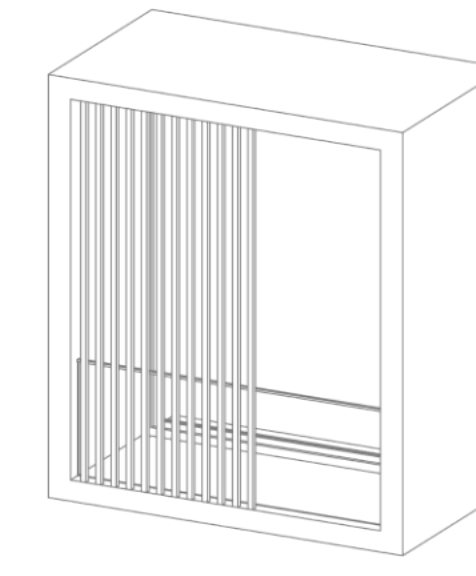




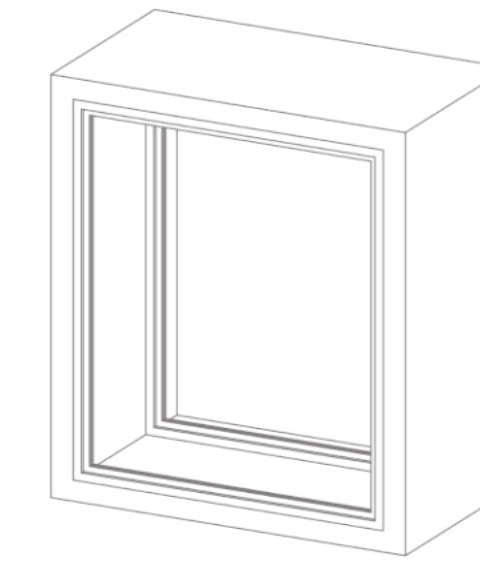
FENSTERMODUL



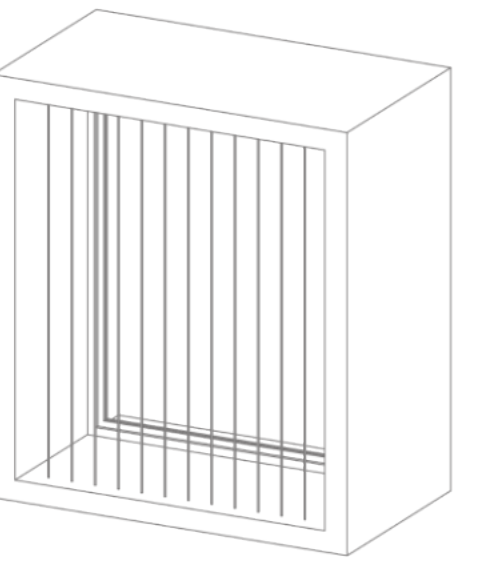
BALKONMODUL



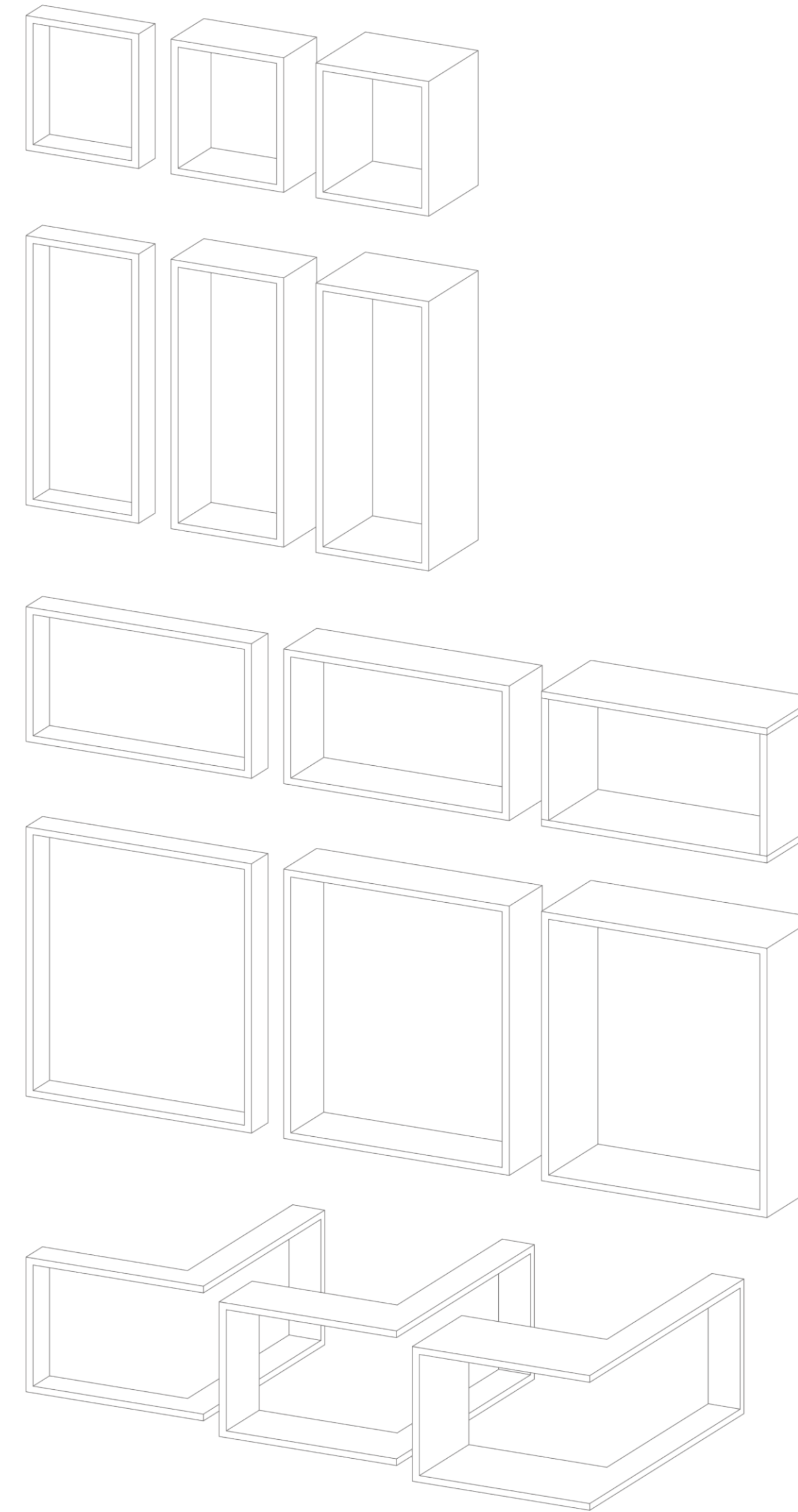
GEWÄCHSHAUSMODUL



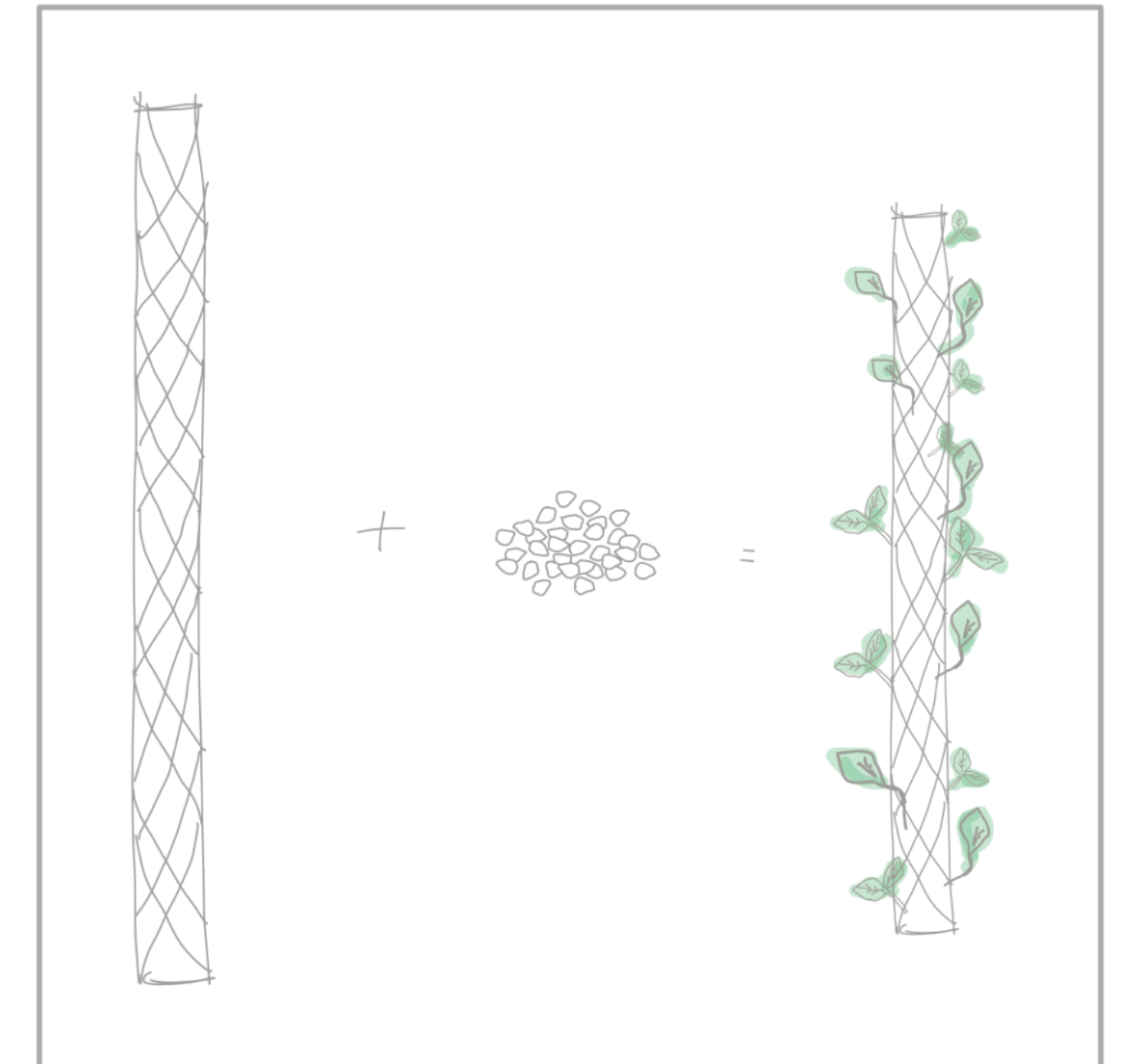
BOTANICAL HORIZON MODUL



GRÖSSENÜBERSICHT



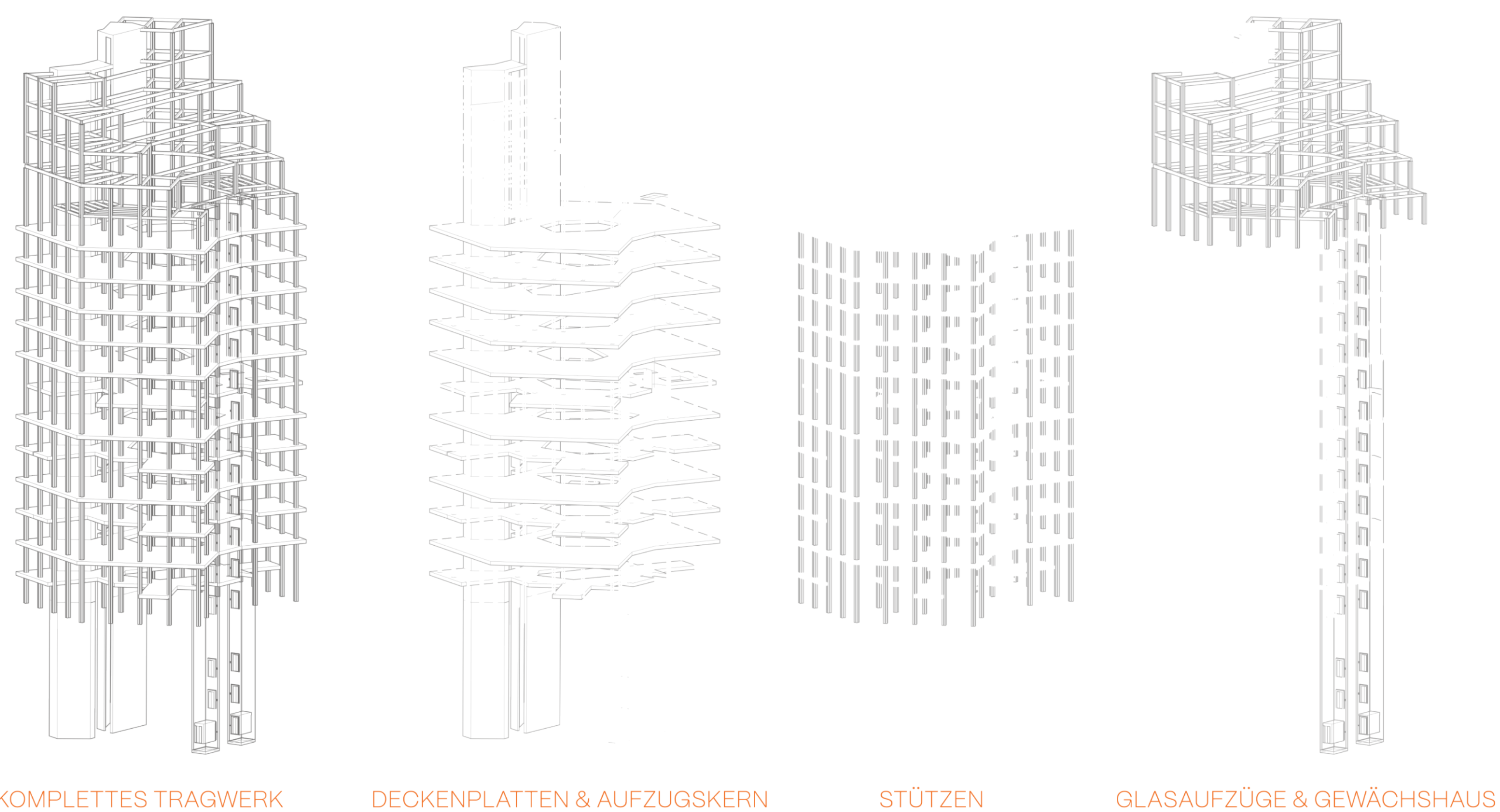
BOTANICAL HORIZON SYSTEM



Die Konstruktion des Gebäudes besteht aus einem Stahlbetonsockel im Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss, sowie den Rampen. Im Turm, werden die Geschossdecken aus Brettsperrholzplatten ausgebildet. Die Stützen sind ebenfalls aus Holz, mit Spyder Connectoren an ihren Enden. Dies ermöglicht es die Decken Unterzugsfrei ausbilden zu können.

Im Bezug auf die Module, gibt es verschiedene Variationen in Bezug auf Größe und Form. Es gibt einfache Module mit Fensterscheibe am Äußeren Rand, Module mit versetztem Fenster, damit sich dort ein Balkon bildet, Module in welchen sich durch zwei Glasscheiben im Inneren eine Art Gewächshaus bildet, in welchem auch Pflanzen angebaut werden können und Module, welche das Botanical Horizon System beinhalten. Hierbei werden im Äußeren Seile gespannt, in welche Gewächssamen eingewebt sind. Durch eine stetige Befeuchtung der Seile, können somit Pflanzen aus den Seilen wachsen und die Fassade begrünt werden.

TRAGWERKSÜBERSICHT

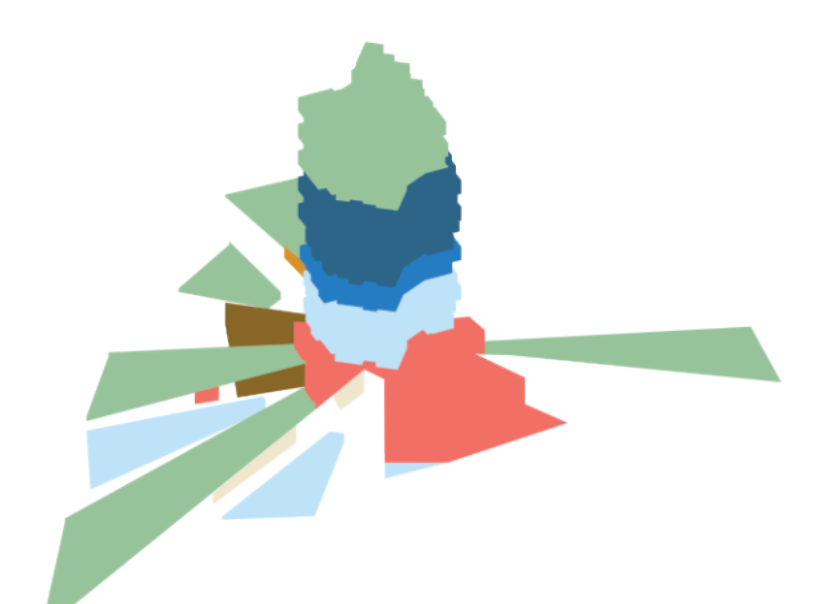


KOMPLETTES TRAGWERK

DECKENPLATTEN & AUFZUGSKERN

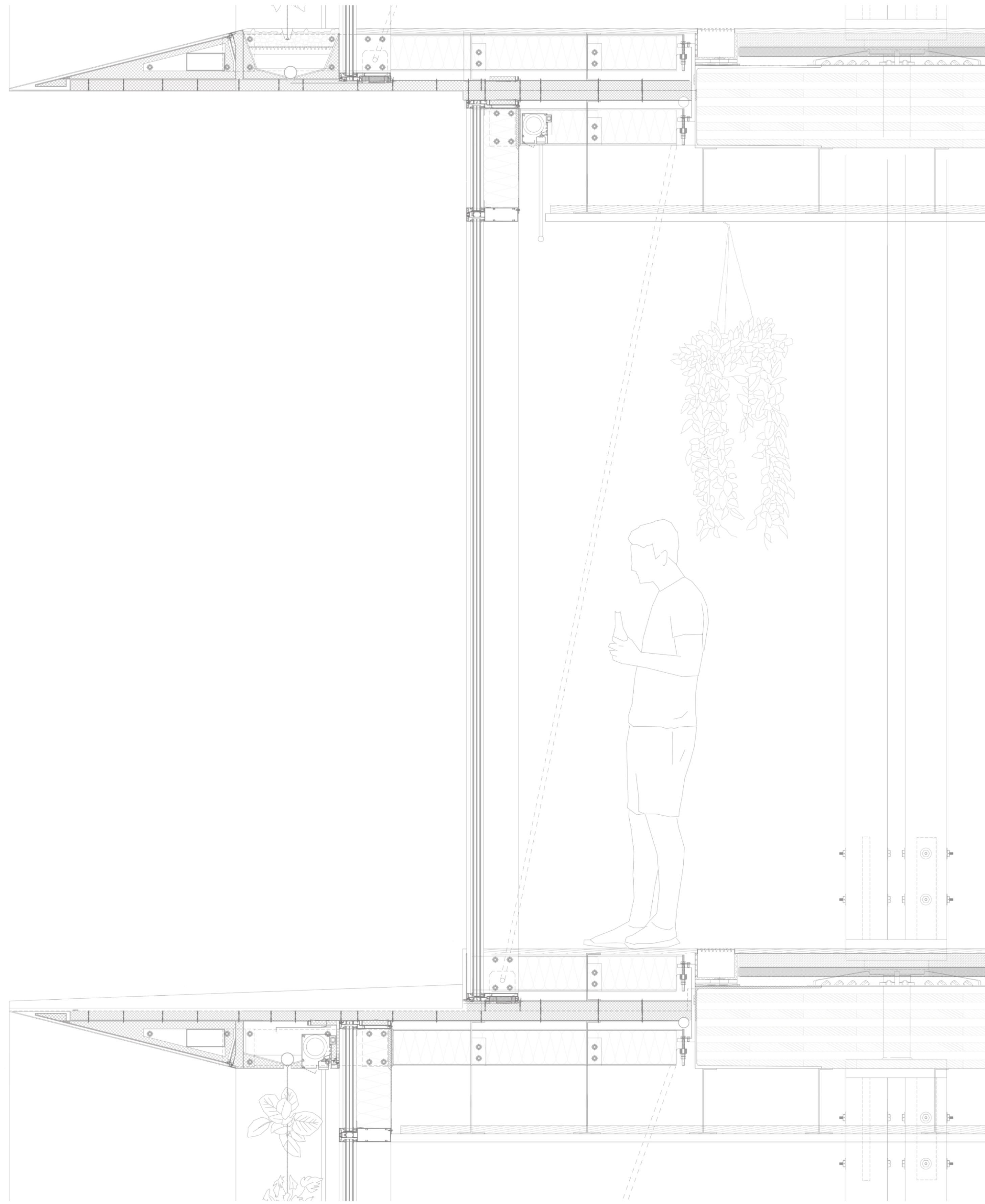
STÜTZEN

GLASAUFGÜGE & GEWÄCHSHAUS

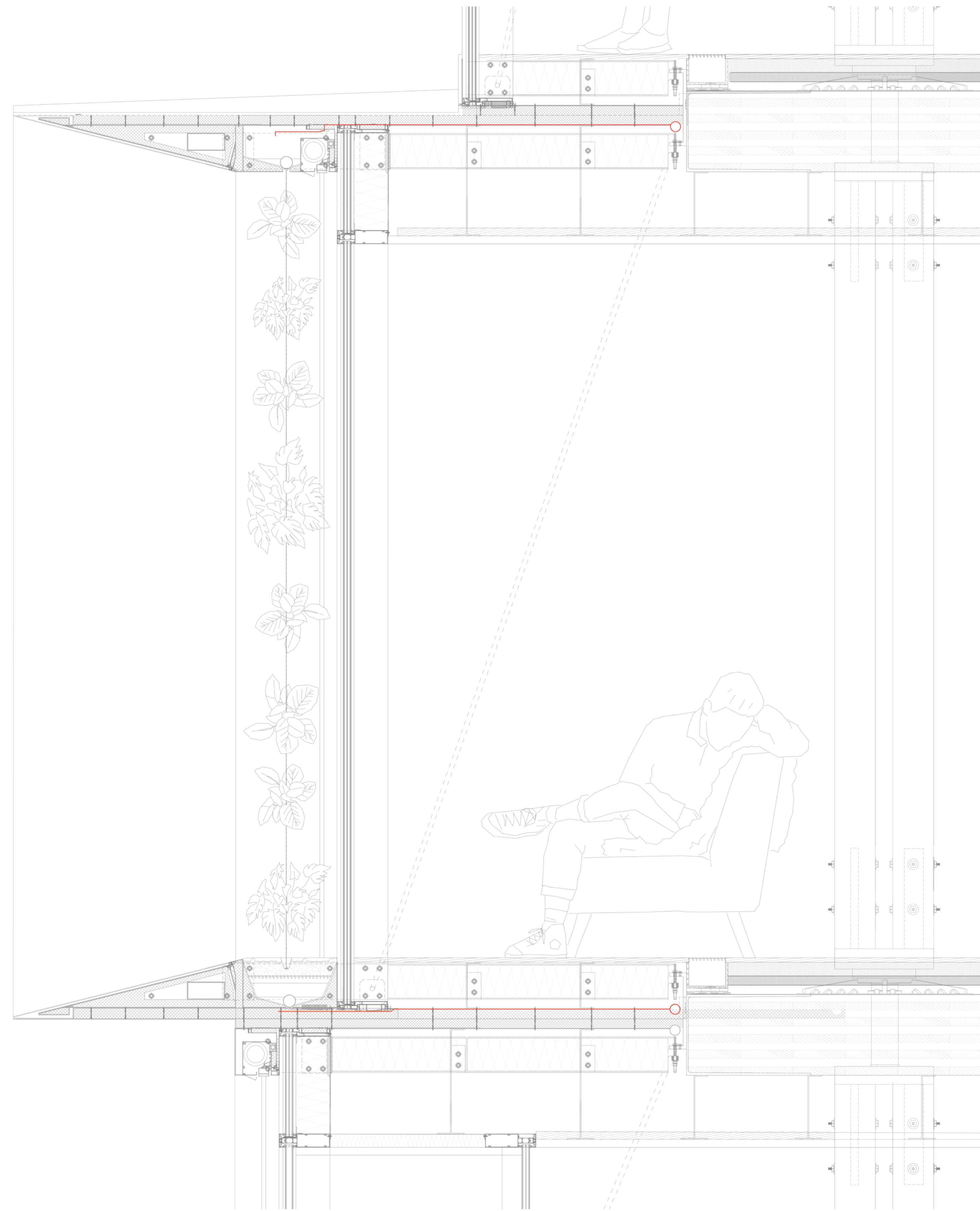




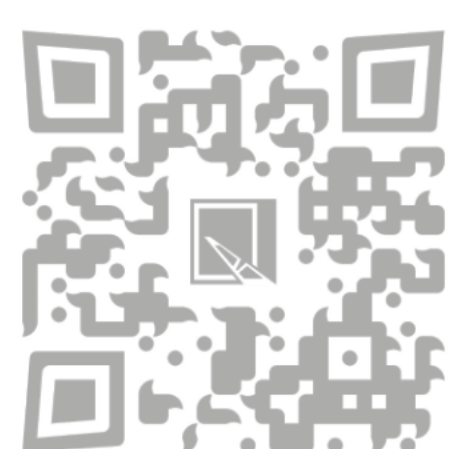
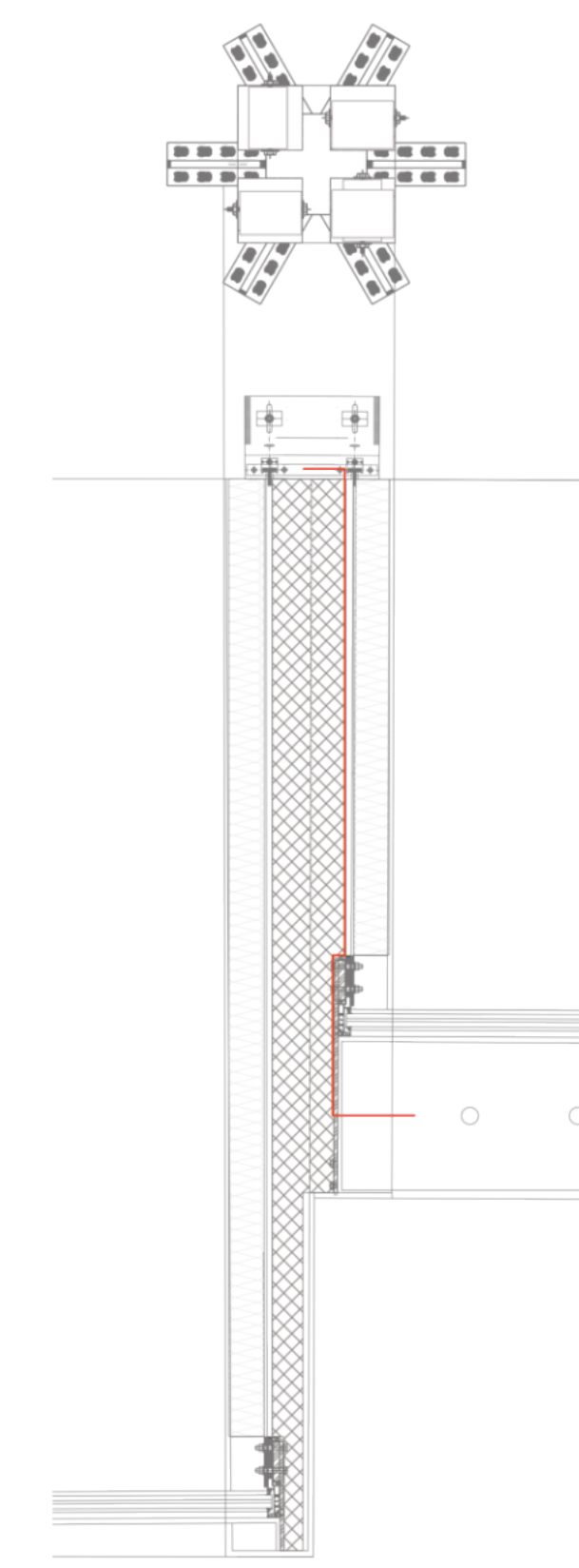
Fassadenschnitt Fenstermodul M1:10



Fassadenschnitt Botanical Horizon Modul M1:10

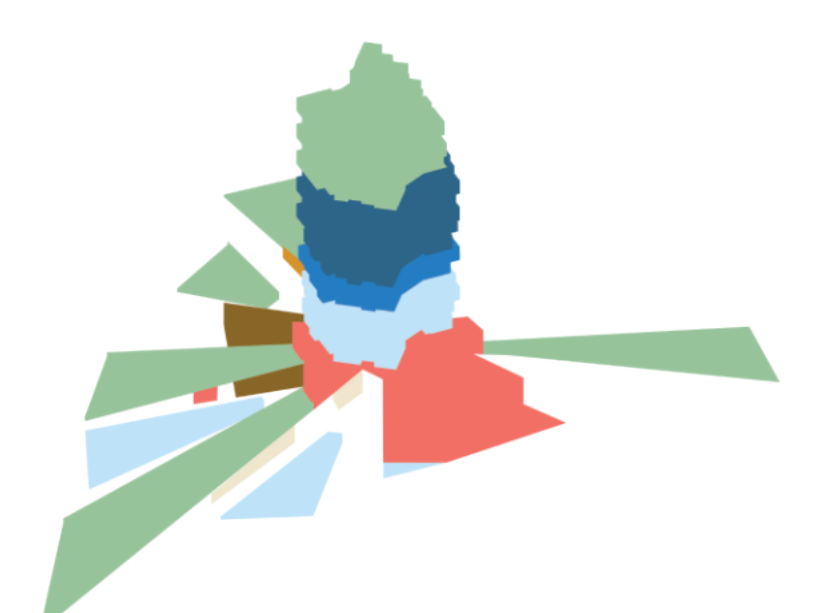


HORIZONTALSCHNITTI

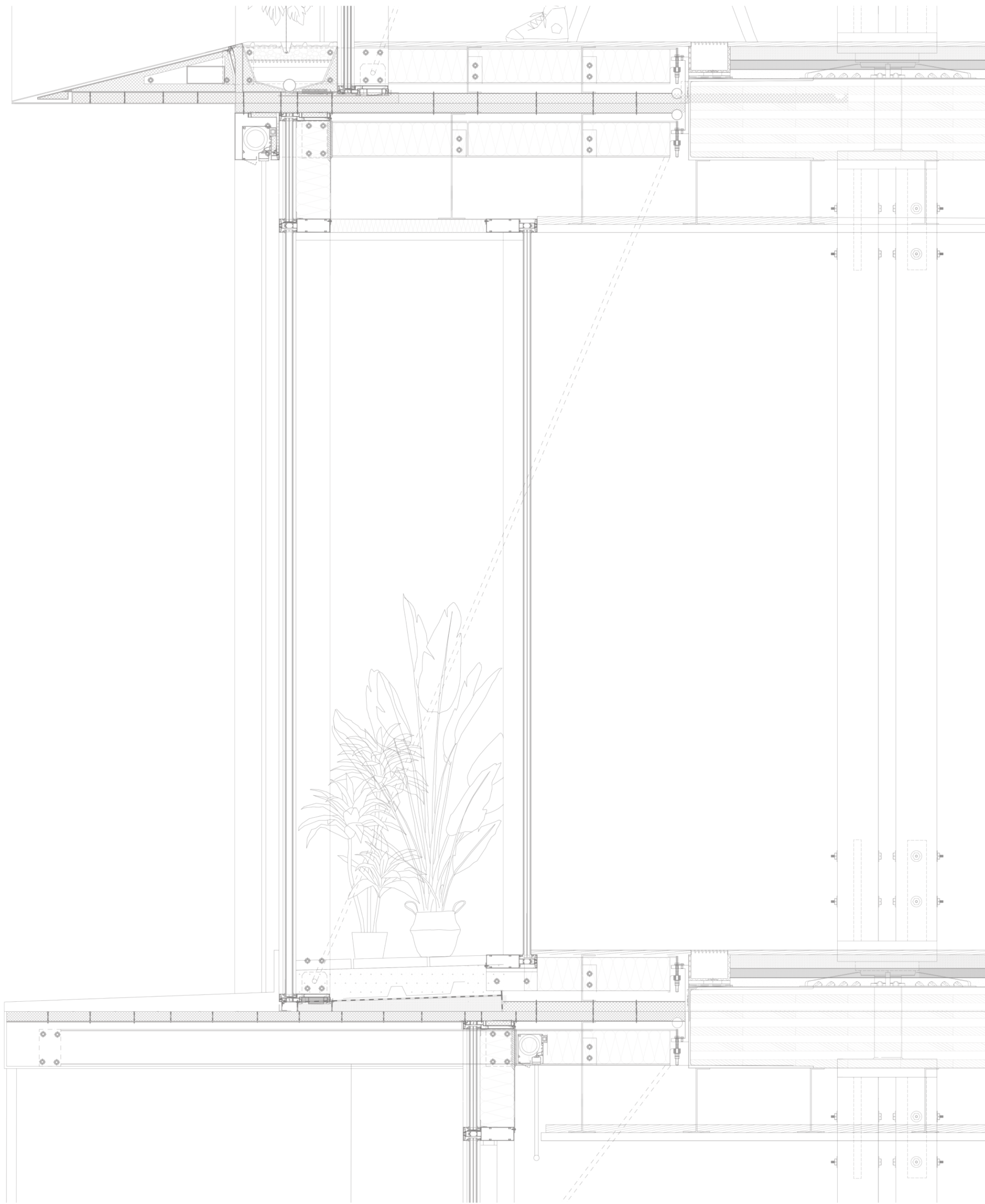


Integrativer Entwurf - WS 22/23

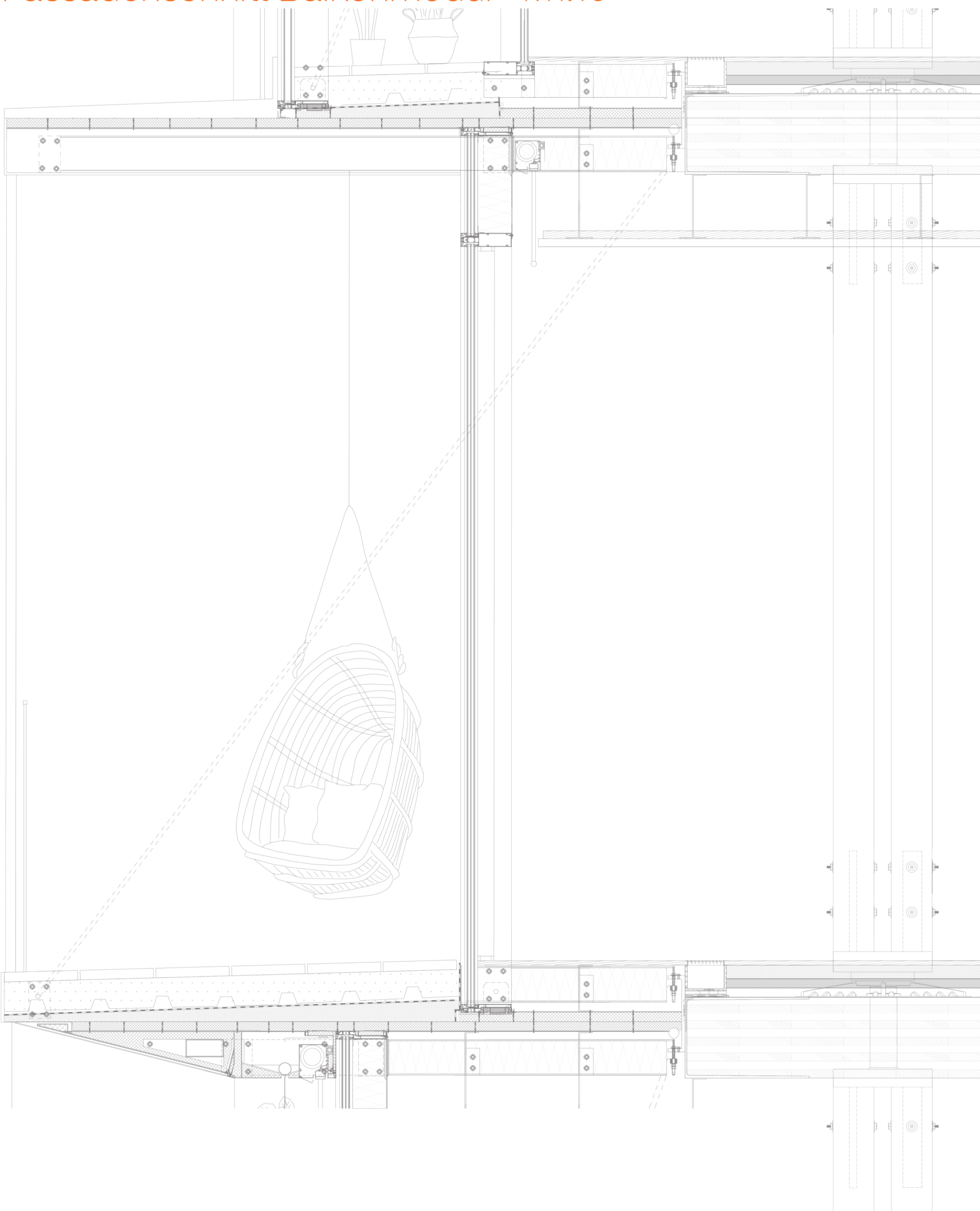
Lena Bosch  
Gian-Lucca Blenk  
Noel Jaskolla  
Anton Botcharow



Fassadenschnitt Gewächshausmodul M1:10



Fassadenschnitt Balkonmodul M1:10



Integrativer Entwurf – WS 22/23

Lena Bosch  
Gian-Lucca Blenk  
Noel Jaskolla  
Anton Botcharow

